

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft

Die Amsterdam Sinfonietta mit ihrer Konzertmeisterin Candida Thompson (Mitte)



Kulturgemeinschaft

## Hoffnung als Folter

Andrea Breth kehrt mit zwei zeitgenössischen Einaktern an die Oper Stuttgart zurück

Musikalisch haben der Italiener Luigi Dallapiccola und der 48 Jahre jüngere Wolfgang Rihm, der mit breitem Konsens als der bedeutendste lebende deutsche Komponist eingeschätzt wird, nicht so arg viel gemeinsam. Das gilt freilich auch für Béla Bartók und Arnold Schönberg, deren »Herzog Blaubarts Burg« und »Erwartung« auf der Bühne gerne gekoppelt werden. Es ist offenbar die Thematik der Libretti, welche die Oper Stuttgart in ihrer Koproduktion mit dem Brüsseler Théâtre de la Monnaie die Einakter »Der Gefangene« und »Das Gehege« an einem Abend zusammenbringen ließ. Dallapiccolas »Gefangener« von 1949 folgt der Novelle »Folter durch Hoffnung« des französischen Symbolisten Auguste de Villiers de l'Isle-Adam, die der Komponist in die Welt von Charles De Costers Ulenspiegel-Roman transferiert hat. Wolfgang Rihm wiederum hat sich für seine Einpersonenoper »Das Gehege« von 2005 – Rihm nennt sie eine »Nachtsszene für Sopran und Orchester« – einen Auszug aus dem Theaterstück »Schlusschor« von Botho Strauß geliehen. »Das Gehege« ist im Auftrag der Bayerischen Staatsoper als Vorspiel zur »Salome« von Richard Strauss entstanden und wurde mittlerweile in unterschiedlichen Kombinationen aufgeführt. In beiden Kurzoperen geht es um die Dialektik von Freiheit und Unterdrückung, um das ambivalente Verhältnis zwischen Gefangenem und Wärter. Es handelt sich um eine Problematik, die wohl

wegen ihrer Nähe zu realen Erfahrungen – modernes Stichwort: Stockholm-Syndrom – durch die Literaturgeschichte geistert, von Dostojewski und Kafka bis zu Camus und zu Dallapiccolas Altersgenossen Sartre.

Verbunden werden die beiden Werke auch durch die spanische Sopranistin Ángeles Blancas Gulin, deren Eltern beide bereits berühmte Opernsänger waren. 2010 sagte sie in einem Interview: »Ich kann nicht leugnen, dass es mir natürlich gefallen würde, in Theatern zu singen, wo ich es noch nicht getan habe, wie der Metropolitan in New York oder der Opéra Bastille in Paris.« Jetzt wird sie am Eckensee zu sehen und zu hören sein. Die Stuttgarter dürfen sich freuen.

### Der Gefangene / Das Gehege

Zwei Einakter von Luigi Dallapiccola und Wolfgang Rihm

Opernhaus, 26., 29. April, 21., 26. Mai, 9., 16., 25. Juni  
Karten für Mitglieder: 40 bis 103 Euro

Regie führt an diesem zweistündigen Opernabend Andrea Breth, die vor dreieinhalb Jahren mit Wolfgang Rihms »Jakob Lenz«, ebenfalls einer Koproduktion mit La Monnaie und mit dem für die aktuelle Produktion nach Stuttgart zurückkehrenden französischen Dirigenten Franck Ollu, auf allgemeine Begeisterung traf. In der Rolle des Gefangenen wird man Georg Nigl, dem gefeierten Stuttgarter Lenz und dem Aschenbach aus Benjamin Britens »Tod in Venedig«, wiederbegegnen. Und das Bühnenbild stammt vom Favoriten der Regisseurin, von Martin Zehetgruber. Andrea Breths legendäre Inszenierung von Schillers »Don Karlos« im Jahr 2004 oder auch von John Hopkins' »Diese Geschichte von Ihnen« erst kürzlich prädestiniert sie für die düsteren Sujets von Dallapiccola und Rihm. Ihre Ernsthaftigkeit und Genauigkeit passen optimal in die der intellektuellen Herausforderung niemals ausweichende Stuttgarter Dramaturgie. Die Stuttgarter Oper wirft die These auf, Dallapiccolas früher häufig aufgeführter »Gefangener« reagiere auf den zur Zeit der Entstehung sich verschärfenden Kalten Krieg, wie Rihm oder vielmehr Botho Strauß das Ende des Kalten Kriegs im Auge gehabt habe, als er seinen Monolog in der Nacht der Berliner Maueröffnung ansiedelte. Man darf davon ausgehen, dass Andrea Breth beide Stücke nicht als Rückblick auf eine historische Vergangenheit inszenieren wird. Dafür sind sie zu allgemeingültig – wie die Werke von Dostojewski und Kafka, von Camus und Sartre.

Thomas Rothschild

## Junge Solisten

Der Klarinettenist Andreas Ottensamer und der Pianist Andy Feldbau gastieren in der Liederhalle

Musik für Streichorchester aus verschiedenen Epochen der Musikgeschichte hat die Amsterdam Sinfonietta im Gepäck, wenn sie am 26. April unter der Leitung ihrer Konzertmeisterin Candida Thompson im Beethoven-Saal gastiert. Das Programm umfasst Werke aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Erich Wolfgang Korngold und Leó Weiner.

Zu Beginn des Konzerts erklingt der dritte Satz (Lento religioso) aus Korngolds »Sinfonischer Serenade« in B-Dur für Streicher. Das viersätziges Werk aus den Jahren 1947/1948 lässt mit seiner dichten Vielstimmigkeit und spätromantisch-opulenten Klangsprache bei allen Unterschieden an die nur zwei Jahre vorher komponierten »Metamorphosen« für 23 Solostreicher von Richard Strauss denken. Korngold wurde 1897 in Brünn als Sohn eines Wiener Kritikers geboren und früh von Mahler, Strauss und Zemlinsky als musikalisches Wunderkind bestaunt. Spätestens nach der spektakulären Doppelpremiere seiner Oper »Die tote Stadt« 1920 in Köln und Hamburg wurde Korngold international als Erbe von Puccini und Strauss gefeiert. In den Folgejahren wurde diese Oper weltweit an mehr als achtzig Bühnen gespielt.

Nach 1933 sollte Korngolds europäische Karriere freilich jäh enden. Wie Schönberg, Eisler und Weill musste er als Jude Deutschland verlassen. In den USA schlug er sich in den 1940er Jahren mit Filmmusik für Hollywood durch und wurde so zu

einem der Pioniere dieser Gattung. Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte Korngold in Europa nicht mehr an seine frühen Erfolge anknüpfen, da inzwischen eine jüngere Generation die Weichen für zeitgenössische Musik in eine ganz andere Richtung gestellt hatte. Wilhelm Furtwängler hob zwar mit den Wiener Philharmonikern 1950 die späte »Sinfonische Serenade« in Wien noch mit Erfolg aus der Taufe. Andere Werke Korngolds stießen jedoch auf wenig Interesse. Als der Komponist 1957 in Amerika starb, war seine Musik bereits weitgehend in Vergessenheit geraten.

Mit dem jungen Solisten Andreas Ottensamer spielt die Amsterdam Sinfonietta anschließend Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur, dessen Mittelsatz (Adagio) heute viele Kinogänger aus Sydney Pollacks Film »Jenseits von Afrika« kennen. Mozart hat das dreisätziges Werk 1791 zwei Monate vor seinem Tod für den mit ihm befreundeten Solisten Anton Stadler komponiert. Der für Bassettklarinette konzipierte Solopart ist auch mit »normaler« Klarinette spielbar, wenn man einige tiefe Töne oktaviert.

Leó Weiner wurde 1885 in Budapest geboren und starb dort 1960. Den Neuerungen seiner beiden Landsmänner Béla Bartók und Zoltán Kodály stand er zeitlebens ablehnend gegenüber. Weiner entstammte einer ungarisch-jüdischen Familie. 1912 wurde er Professor für Komposition an der Budapester Musikakademie. *Fortsetzung Seite 3*

### KULTUR im FOYER

Montag, 9. April 2018, 19 Uhr

»Was fasziniert Sie an der Oper

und wie faszinieren Sie Ihr Publikum, Herr Wieler?«



Wir laden herzlich ein zum Publikumsgespräch mit Jossi Wieler, Intendant der Oper Stuttgart. Zum Ende dieser Spielzeit wird Herr Wieler seine Intendanz am hiesigen Opernhaus beenden, dessen unverwechselbares Profil er geprägt hat und dem er schon seit über zwanzig Jahren preisgekrönte Inszenierungen schenkt. Ulrike Hermann und Dr. Ute Harbusch von der Kulturgemeinschaft sprechen mit Herrn Wieler über sein Wirken in und für Stuttgart.

KULTUR im FOYER findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Der Eintritt ist frei für jedermann, Anmeldung wird erbeten unter 0711 / 22477-20 oder info@kulturgemeinschaft.de.

Kulturgemeinschaft

**diestaatstheaterstuttgart**

# Einblicke

## **Führungen durch die Staatstheater Stuttgart**

An über 300 Abenden im Jahr hebt sich der Vorhang für Oper, Ballett und Schauspiel – und die Künstler stehen im Rampenlicht. Doch was geschieht im Theater eigentlich tagsüber und wie entsteht eine große Produktion? Lernen Sie einen der größten Theaterbetriebe Europas aus einer neuen Perspektive kennen!

Weitere Informationen unter 0711. 20 32 644 oder [fuehrungen@staatstheater-stuttgart.de](mailto:fuehrungen@staatstheater-stuttgart.de)

**[www.staatstheater-stuttgart.de](http://www.staatstheater-stuttgart.de)**

## Junge Solisten

Fortsetzung von Seite 1 Im 20. Jahrhundert zählte er zu den herausragenden Persönlichkeiten des ungarischen Musiklebens. Als Pädagoge für Kammermusik erlangte er internationalen Ruhm. Als Komponist blieb Weiner einem romantisch-konservativen Stil verpflichtet, obwohl er sein Interesse für nationale Volksmusik mit Kodály und Bartók teilte. Seine Werke sind brillant instrumentiert. Die späte Komposition »Két Tétel« (»Zwei Sätze«) für Klarinette und Klavier ist ein Jahr vor seinem Tod entstanden. Stefan Konz hat sie ebenso wie die beiden am Ende des Konzerts erklingenden »Ungarischen Tänze« von Brahms für Klarinette und Streicher arrangiert. In dieselbe von ungarischen Csárdás-Klängen inspirierte Sphäre führt Brahms' Streichquintett G-Dur, das die Amsterdam Sinfonietta in einer Bearbeitung für Streichorchester präsentiert. Mit diesem möglicherweise auch auf Ideen zu einer nicht ausgeführten fünften Sinfonie basierenden Werk wollte Brahms zunächst 1890 sein komposi-

torisches Schaffen beenden. Die stellenweise fast orchestral anmutende Opulenz der vier Sätze lässt ein streichersinfonisches Arrangement durchaus folgerichtig erscheinen.

### Amsterdam Sinfonietta

Werke von Korngold, Mozart, Weiner und Brahms  
26. April, Liederhalle, Beethoven-Saal  
Karten für Mitglieder: 30 bis 53 Euro,  
Freier Verkauf: 35 bis 75 Euro,  
Ermäßigung für Schüler und Studenten

### Stuttgarter Philharmoniker

Werke von Chopin und Tschaikowsky  
30. April, Liederhalle, Beethoven-Saal  
Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro,  
Freier Verkauf: 28 bis 60 Euro,  
Ermäßigung für Schüler und Studenten

Ganz im 19. Jahrhundert bleibt das Programm der Stuttgarter Philharmoniker, die am 30. April im

Beethoven-Saal unter der Leitung ihres Chefdirigenten Dan Ettinger Frédéric Chopins Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll und Peter Tschaikowskys in derselben Tonart stehende Sinfonie Nr. 5 spielen. Den Solopart von Chopins Konzert übernimmt der junge israelisch-amerikanische Pianist Andy Feldbau. Das traditionell dreisätziges Werk ist 1830 in Warschau entstanden, bevor der Komponist seine Heimat für immer verließ. Tschaikowsky hat seine von einem prägnanten »Schicksalsmotiv« durchzogene Fünfte 1888 innerhalb weniger Wochen in seinem Landhaus Frolowskoje bei Klin komponiert und ihre Uraufführung noch im selben Jahr in Petersburg selbst dirigiert. Seine Notizen zu einem entsprechenden »Programm« der Musik deuten an, dass sich in deren Verlauf verschiedene Haltungen eines Individuums gegenüber dem »unergründlichen Ratschluss der Vorsehung« von »Murren, Zweifeln und Klagen« bis hin zu »völliger Ergebung« aussprechen. Werner M. Grimm

## Außergewöhnlich und attraktiv

### Ausgewählte Highlights aus dem diesjährigen Programm der Ludwigsburger Schlossfestspiele

Es ist die vorletzte Saison von Thomas Wördehoff als Intendant der Ludwigsburger Schlossfestspiele, und das von ihm seit 2010 geschaffene, genreübergreifende Konzept ist auch diesmal unverkennbar. Es äußert sich schon mit dem Motto »Ins Ungewisse«, das Wördehoff so definiert: »Kunst ist immer auch ein Gang ins Offene, denn ein kreativer Prozess bedeutet für alle, die sich ihm unterziehen, das Vortasten in ein unbekanntes Terrain.« Grenzgänge zwischen den verschiedenen musikalischen Genres sind Programm, was sich in einigen der von der Kulturgemeinschaft angebotenen Konzerte manifestiert. So zum Beispiel beim Auftritt von Teitur und Nico Muhly mit Holland Baroque im Ludwigsburger Scala Theater. Der Singer-Songwriter von den Faröer Inseln und der amerikanische Komponist und Arrangeur trafen sich vor zwei Jahren im niederländischen Eindhoven und bastelten zusammen an einem Projekt über alltägliche Video-Botschaften. Daraus entstand »Confession«, ein Album, das von Teitur Lassen und Nico Muhly schon im Januar in der Hamburger Elbphilharmonie vorgestellt wurde und nun am 5. Mai den Reigen der »Grenzgänge« beim Ludwigsburger Festival eröffnet. Auch der syrische Klarinetist Kinan Azmeh und der aus Sri Lanka stammende Pianist Dinuk Wijeratne zelebrieren »The Art of the Duo« im Ordenssaal des Ludwigsburger Schlosses mit einer ganz speziellen Symbiose aus Jazz, Klassik, arabischen und asiatischen Musiktraditionen auf der Grenze zwischen Komposition und Improvisation (13. Mai). Einen originellen Zugang zu barocker Musik hat der 2015 als Instrumentalist des Jahres mit dem »Echo Klassik« ausgezeichnete Schweizer Flötist Maurice Steger entdeckt: Als Graf Aloys von Harrach nach fünfjähriger Regentschaft als Vize-

könig von Neapel 1733 nach Österreich zurückkehrte, brachte der Hobby-Flötist etliche Notenhandschriften mit, aus denen Steger und sein Ensemble historisch versierter Instrumentalisten seine »Souvenirs d'Italie« musizieren (23. Juni). Eine andere Facette der Begegnung von klassischer Musik, traditioneller Folklore und Jazz bietet das türkische Taksim-Trio um den Klarinetisten Hüsnü Senlendirici, das wieder im Kulturzentrum Karlskaserne auftritt. Mit Ismail Tuncbilek am Saz, der orientalischen Langhalslaute, und Aytac Dogan am Kanun aus der Zither-Familie knüpfen die drei bestens aufeinander eingespielten Musiker phantasievolle Klangteppiche mit feurigen und meditativen Mustern (10. Juni). Natur-Meditationen spiegeln sich in Olivier Messiaens »Catalogue d'oiseaux« ebenso wie in Maurice Ravels »Miroirs«; schon der Barockkomponist und Orgelvirtuose Louis-Claude Daquin lässt Kuckuck und Schwalbe in seinen »Pièces de Clavecin« lautmalerisch in Erscheinung treten. Und als Hauptwerk seines Klavierabends im Ordenssaal verwandelt der eminente französische Pianist Pierre-Laurent Aimard bei Claude Debussys »Images« Natureindrücke in kunstvoll impressionistische Szenerie (29. Juni). Sein Landsmann Jean-Guihen Queyras ist der Live-Mitspieler bei Anne Teresa De Keersmaekers Tanzstück »Mitten wir im Leben sind« und ihrem fünfköpfigen Ensemble Rosas im Forum. Die belgische Choreografin setzt dabei die verschiedenen Charaktere und die strukturelle Spiritualität der sechs Cello-Solosuiten von Johann Sebastian Bach in ihre eigenwillige Tanzsprache um (12. Juli). Mit »Cirque« von Mnozil Brass (30. Juni) und dem populären Klassik Open Air & Feuerwerk am Seeschloss Monrepos (14. Juli) haben die Ludwigsbur-



Traditionell bei gutem Wetter:  
Klassik Open Air bei Schloss Monrepos

ger Festspiele wieder zwei Blockbuster im Programm. Das virtuose Blechbläser-Septett hat schon im letzten Jahr mit seiner clownesken Circus-Show musikalische Hits von Fledermaus bis Schostakowitsch, Pop-Evergreens und Filmmusik-Hits bis zu Gustav Mahlers »Ich bin der Welt abhanden gekommen« genial dekonstruiert und komödiantisch wieder zusammengesetzt. Wenn am Monrepos zu Ravels Bolero – vom Orchester der Schlossfestspiele neben anderen »Flammen der Leidenschaft« von Bizet und Gershwin, Massenets und Manuel de Falla live musiziert – bei traditionell gutem Wetter die Feuerwerksraketen in den Nachthimmel steigen, jubeln die Holzparkett-Besucher auf der Festinwiese und die Picknick-Gourmets auf dem Hügel dahinter gleichermaßen.

### Ludwigsburger Schlossfestspiele

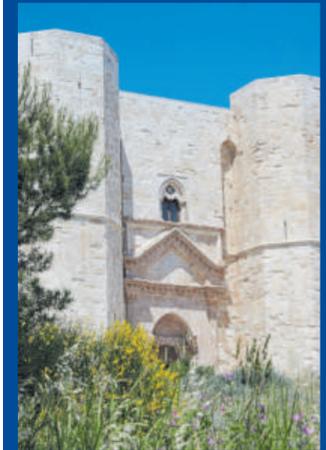
3. Mai bis 21. Juli  
Programm unter [www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de)  
und auf Seite 9 in dieser Zeitung  
Ermäßigte Preise für Mitglieder

Jubel und Begeisterung wird es sicher auch wieder für das südafrikanische MIAGI Youth Orchestra geben, das auf seiner »Mandelas Centenary Tour 2018« exakt am 100. Geburtstag Nelson Mandelas am 18. Juli das geistige Erbe des Staatsgründers in Ludwigsburg mit Beethoven, Strawinsky, Bernstein und Duncan Wards »Rainbow Beats« feiert. Ein lebendiger Geburtstag wird schließlich im Abschlusskonzert mit dem Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele am 21. Juli begangen: »Happy Birthday, Pinchas!« heißt es dann mit Zukerman und seiner Frau Amanda Forsyth beim Doppelkonzert für Violine und Violoncello von Johannes Brahms und Gustav Mahlers 1. Sinfonie. Dietholf Zerweck



Holland Baroque begibt sich auf »Grenzgänge« mit Teitur und Nico Muhly

## KunstReise Apulien



Andria, Castel del Monte,  
Foto: Andreas Sprachmann

### Sassi, Stauffer, Salentina

28.05. – 05.06.2018

Trani, Bari und Castel del Monte – Normannendome und Staufferburgen. Sassi di Matera, die weißen Dörfer des Südens und Köstliches auf der Salentina...  
Übernachtungen in Trani und Marina di Ostuni.

#### Reiseleitung:

Dr. Alexandra Stalinski, Archäologin

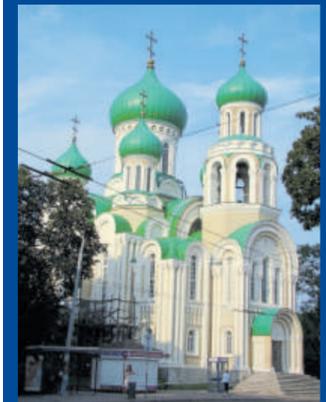
#### Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, klimatisierter Reisebus, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 8 Übernachtungen mit Frühstück, 2 Abend-, 1 Mittagessen, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Flughafengebühren und Luftverkehrssteuer

#### Preis pro Person:

DZ € 1.995,- / EZ € 2.331,-

## KunstReise Baltische Metropolen



Wilna, Russisch-orthodoxe Kathedrale,  
Foto: Vulnik

### Bernsteinküste & Kurische Nehrung

11.06. – 18.06.2018

Reval, Riga, Jugendstil. Thomas Mann in Nidden, übers Haff nach Memel und die Türme von Wilna...  
Übernachtungen in Tallinn, Riga, Nida und Vilnius.

#### Reiseleitung:

Prof. Dr. Eva Keblowski,  
Kunsthistorikerin

#### Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, klimatisierter Reisebus, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, 7 Übernachtungen mit Halbpension, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder, Flughafen-gebühren und Luftverkehrssteuer

#### Preis pro Person:

DZ € 1.941,- / EZ € 2.172,-

Informationen und Anmeldung zu KunstReisen und KunstTagen unter Telefon 0711 22477-68 oder [team@kulturgemeinschaft.de](mailto:team@kulturgemeinschaft.de)

## FSJler/innen gesucht

Für die Spielzeit 2018/2019 hat die Kulturgemeinschaft FSJ-KULTUR-Stellen (1.9.18–31.8.19) mit den Schwerpunkten Besucherorganisation und Bildende Kunst zu besetzen.

### Wir bieten:

eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Bereich Kultur, Vergütung und Versicherung gemäß Trägerschaft durch den IB (Internationaler Bund).

**Sie bringen mit:** Hochschulreife, sicheren Umgang mit den gängigen Office-Anwendungen und Interesse an allen Kultursparten.

Unser derzeitiger Praktikant meint: »Durch das FSJ Kultur bei der Kulturgemeinschaft sammle ich viel Erfahrung für meine berufliche Zukunft, u. a. in der Öffentlichkeitsarbeit, im Kundenservice oder bei organisatorischen Aufgaben. Mit netten und hilfsbereiten Kollegen macht das Arbeiten Spaß und jeden Tag lerne ich etwas Neues dazu, nicht nur im kulturellen Bereich.«

Infos und Kontakt unter [www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de)

Kulturgemeinschaft

## Das Stück zum Buch

»Der Steppenwolf«, »Amerika«, »Lotte in Weimar« – auch in Stuttgart boomen Romanbearbeitungen

»Sie werden hundertmal gehört haben, dass man nach Lesung eines guten Romans gewünscht hat, den Gegenstand auf dem Theater zu sehen«, schreibt Johann Wolfgang Goethe 1797 an den Freund Friedrich Schiller. Um dann allerdings fortzufahren: »Und wie viel schlechte Dramen sind daher entstanden.« Roman und Theater gehorchen unterschiedlichen Gesetzen, die man nicht vermischen sollte, lautet das Resümee, zu dem die beiden Klassiker in ihrem Meinungsaustausch gelangen. Das Theater setzt auf unmittelbare sinnliche Gegenwart, der Roman dagegen erzählt auf distanzierte Weise von einer vergangenen Welt.

Schaut man heute auf die Programme unserer Theater, so scheinen diese Unterschiede so gut wie vergessen, denn seit Jahren erleben wir einen Boom von Bühnenfassungen erfolgreicher Romane. Wahrscheinlich war Frank Castorf von der Berliner Volksbühne der Urheber dieses Trends, als er vor knapp zwanzig Jahren die großen Dostojewski-Romane aufs Theater brachte. Seither gibt es kein Halten mehr: Von Thomas Manns »Buddenbrooks« bis zu Tolstois »Anna Karenina«, von Storms »Schimmelreiter« bis zu Döblins »Berlin Alexanderplatz« blieb kein bedeutendes Werk der letzten zweihundert Jahre von dieser Bearbeitungsmanie verschont. Man kennt Literaturadaptionen aus der Oper – Bizets »Carmen« beruht auf einer Novelle von Prosper Mérimée, Puccinis »La Bohème« auf einem Roman von Henri Murger – und vom Film, der sich seit seinen Anfängen im Fundus der Weltliteratur bedient hat. Das ist nicht zuletzt bequem fürs Publikum: Wer ins Kino oder Theater geht, muss die entsprechenden Romane nicht mehr lesen. Auch den Bühnen bringt diese Praxis Vorteile: Wenn es nicht genügend zeitgenössische Dramen gibt, man nicht immer die bekannten Klassiker zeigen will und Ausgrabungen vergessener Stücke scheut, kann man sich mit Romanbearbeitungen aushelfen. Auf den Stuttgarter Bühnen sind in nächster Zeit gleich drei davon zu sehen. Im Schauspielhaus haben am 10. März Hermann Hesses »Der Steppenwolf« in der Bühnenfassung von Joachim Lux (Inszenierung: Philipp Becker) und am 13. April Franz Kafkas »Amerika« (Inszenierung: Lilja

Rupprecht) Premiere. Das Alte Schauspielhaus schließt sich am 27. April mit John von Düffels Bearbeitung von Thomas Manns »Lotte in Weimar« an (Inszenierung: Lajos Wenzel).

### Der Steppenwolf

Schauspielhaus, 17., 25., 27. März, 4., 18., 20. April, 16., 26. Mai

### Amerika

Schauspielhaus, 17., 27. April, 5., 25. Mai  
Karten für Mitglieder: jeweils 17,50 bis 32 Euro

### Lotte in Weimar

Altes Schauspielhaus: 30. April und zahlreiche Aufführungen im Mai  
Karten für Mitglieder: 11 bis 21 Euro

»Lotte in Weimar«, 1939 veröffentlicht, erzählt vom Besuch von Goethes gealterter Jugendliebe Charlotte Buff in Weimar im Jahr 1816. Thema des Romans ist der unnahbare Dichterstern Goethe, der zuerst indirekt durch Personen aus seinem Hofstaat charakterisiert wird, bis er dann im zentralen siebten Kapitel in einem langen inneren Monolog über sein Leben und Werk reflektiert. Hesses »Steppenwolf«, 1927 erschienen, beschäftigt sich mit der Midlifecrisis von Harry Haller, der zwischen der bürgerlichen Welt vor 1914 und dem wilden Leben voller Sex und Drugs in den Roaring Twenties eine neue Identität finden muss. Kafkas Fragment gebliebener Roman »Amerika« schließlich, entstanden in den Jahren 1911 bis 1914, verfolgt das Schicksal des 16-jährigen Karl Roßmann, der in die USA auswandert und dort sozial immer weiter absteigt, bis sich ihm in der Mitwirkung an einem Theaterprojekt in Oklahoma doch noch eine positive Perspektive eröffnet. Perspektive ist ein wichtiges Stilmittel aller drei Romane: der Surrealismus von Hesses »Steppenwolf«, die beängstigende Innensicht, aus der heraus Karl Roßmann auf Amerika blickt; die »Imagination« des Lesers, von der Goethe spricht. Die drei angekündigten Bühnenbearbeitungen werden zeigen, auf welche Weise sie mit den Mitteln des Theaters die Eigenart der jeweiligen Romanvorlage umzusetzen verstehen. Rolf Spinner

## Suff, Sünde und ein Strumpfband

Die Komödie im Marquardt erzählt von einem heiteren Skandalchen um König Wilhelm II.

Strumpfbänder haben im Laufe der Geschichte immer wieder für Kuriosität gesorgt. Bertha Benz, die Gattin des Kraftfahrzeugvaters Carl Benz, verwendete etwa ihr Strumpfband, um anno 1888 zwischen Mannheim und Pforzheim bei der allerersten Automobilfernfahrt ein defektes Kabel zu isolieren. Auch in der Literatur garantiert das Strumpfband Dramatik: In Schillers »Kabale und Liebe« verursacht es Zwist zwischen dem Hofmarschall und Oberschenk von Bock, Goethes liebevoller Faust wendet sich ob seiner amourösen Gefühle für Margarete an Mephistopheles: »Schaff mir ein Halstuch von ihrer Brust, ein Strumpfband meiner Liebeslust!« Und in der Stuttgarter Komödie im Marquardt setzt ein Strumpfband ebenfalls einiges in Gang: »Ein Strumpfband seiner Liebeslust« heißt das neue Stück von Tobias Goldfarb, das am 22. März Premiere feiert.

### Ein Strumpfband seiner Liebeslust

von Tobias Goldfarb

22. März, 4., 10.-12., 18., 25./26. April, 2., 4., 9., 13. Mai  
Karten für Mitglieder: 11 bis 12 Euro

Hier taucht das Strumpfband in einem Trinkbecher auf. Klingt zunächst harmlos, wenngleich nicht appetitlich. Allein: Es handelt sich um den Trinkbecher des Königs Wilhelm II. von Württemberg, der im Jagtschloss nach einer durchzechten Nacht mit seinen Freunden erwacht und von nichts mehr weiß. Königin Charlotte ist freilich nicht begeistert, die Journalistin Fräulein Weiß wittert Schlagzeilen: Ein so integrier Mann wie Wilhelm II. wird doch nicht – nein, undenkbar. Das inkriminierte Strumpfband muss untersucht, die Sachlage mit schwäbischer Akkuratess aufgearbeitet werden. Ein Fall für Kommissar Holzappel vom Kommissariat Stuttgart.

Treue Theatergänger erinnern sich: Kommissar Holzappel tauchte bereits als Nebenrolle in Goldfarbs »Sherlock Holmes und die Kehrwoche des Todes« auf. »Die Figur, gespielt von Norbert Aberle, kam unglaublich gut an, obwohl sie nur einen kleinen Auftritt hatte«, erzählt Goldfarb, der selbst Regie führt. Deshalb hatte man das Gefühl, man müsse den Kommissar nochmals auf die Bretter bringen. Und warum ermittelt Holzappel am königlichen Hof im Jahre 1908? Die Auffälligkeit bei König Wilhelm II. ist, dass es keine Auffälligkeiten gibt: »Es gab keine Bestechungen, keine Skandale, keine moralisch zweifelhaften Vorkommnisse«, so der Autor. Umso reizvoller also die Überlegung, diesem Monarchen etwas in die Schuhe zu schieben. Bei aller Heiterkeit existieren aber auch einige bedenkliche Parallelen zwischen den Jahren 1908 und 2018. Das Stück spielt in einer Zeit, in der vieles im Wandel ist, in der sich der Erste Weltkrieg bereits abzeichnet. »Heutzutage ist es natürlich nicht ganz so schlimm«, so Goldfarb, »aber man hat das Gefühl, es entgleitet uns etwas, die Gesellschaft bricht auseinander. Das war damals ähnlich. Für uns ist es daher interessant, diese Situation anzugucken und aus den Fehlern von damals zu lernen.«

Dennoch ist »Ein Strumpfband seiner Liebeslust« natürlich zuvörderst eine Komödie mit überzeichneten Figuren, bei der gelacht werden soll, wenn auch vor einem gesellschaftlich relevanten Hintergrund: »Eine Komödie, die nicht auf fernstem Boden steht, ist keine. Man braucht bei einer Komödie immer auch Substanz, sonst berührt es einen nicht«, sagt der Regisseur. Gut also, dass in solch unsicheren Zeiten ein gelassener Kommissar wie Holzappel mit seinem Motto »Ersch 's Vescher, dann d' Verhaftung« zur Tat schreitet. Einer, der sich von nichts aus der Ruhe bringen lässt. Nicht einmal von etwas so Sündigem wie einem Strumpfband. Cornelius W. M. Oettle

07141. 939 636 | WWW.SCHLOSSFESTSPIELE.DE

NILS FRAHM | FAZIL SAY  
KHATIA BUNIATISHVILI  
PINCHAS ZUKERMAN  
CAROLIN WIDMANN  
MICHAEL VOLLE  
L'ARPEGGIATA

**HIGH LIGHTS**  
**2018**  
3. MAI – 21. JULI

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE  
INTERNATIONALE FESTSPIELE BADEN-WÜRTTEMBERG

**Bambi**  
DAS WALDICAL

19.4.-22.4. + 5.5. + 6.5.18

„Ein märchenhafter Bilderbogen mit Vogelgezwitscher, Musik und mehr als eingängigen Songs (...). Stürmischer Jubel für dieses glückliche Theatererlebnis!“  
Hamburger Morgenpost

Ein MUSS für kleine und große Fans der Geschichte und der Musicals von Christian Berg.

THEATERHAUS Stuttgart • Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart  
www.theaterhaus.com • Tel.: +49 (0)711 4020720  
Das Theaterhaus wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank

THEATERHAUS

 <b>Opernhaus (OH)</b> Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 <b>Schauspielhaus (SH)</b> Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 <b>Nord (NORD)</b> Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart <b>Kammertheater (KAM)</b> Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 <b>Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)</b> Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	 <b>Altes Schauspielhaus (AS)</b> Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 <b>Komödie im Marquardt (KIM)</b> Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 <b>Theater der Altstadt (TA)</b> Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 98 18	 <b>Zentrum für Figurentheater (FITZ)</b> Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41	
17.15 Einf. - 18.00-20.00 Abo 2208, 8834 ☒ <b>Actus tragicus</b> M: Johann Sebastian Bach	19.00-22.00 Abo 2513, 2554, 2582 ☒ <b>Faust I</b> A: Johann Wolfgang von Goethe		15.00 B <b>Star Wars in Concert</b> 19.30 B <b>Star Wars in Concert</b>		18.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb			<b>1</b> So
15.15 Einf. - 16.00-21.15 Abo 2291, 2293, 2322, 2451, 7007, 7019, 8840 ☒ <b>Parsifal</b> M: Richard Wagner	18.45 Einf. - 19.30 <b>Der Steppenwolf</b> A: nach Hermann Hesse		19.00 H <b>Die Schöne und das Biest</b>	20.00-22.30 Abo 2207, 2211, 2235, 2266, 2275, 2278, 2285, 2303, 2514, 2551, 2557, 2564, 2567, 2575, 6606 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton				<b>2</b> Mo
	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2458 ☒ <b>Der Steppenwolf</b> A: nach Hermann Hesse		20.00 B <b>Bonnie Tyler</b>	20.00-22.30 Abo 8813 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb			<b>3</b> Di
18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2216, 7004, 8850 ☒ <b>Actus tragicus</b> M: Johann Sebastian Bach	20.00-21.30 <b>Kasimir und Karoline</b> A: Odön von Horváth		20.00 H <b>Ballet Revolución - Preview</b> 20.00 B <b>Wanda</b>	20.00-22.30 Abo 2412, 2436, 2563, 2568, 8846 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 Abo 2276, 2457, 2459, 2495, 2499 ☒ <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb			<b>4</b> Mi
18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 2312, 8266, 8710, 8712 Stuttgarter Ballett ☒ <b>La fille mal gardée</b> Ch: Sir Frederick Ashton	19.30-21.50 Abo 2281 ☒ <b>Das I. Evangelium</b> I: Kay Voges		20.00 H <b>Ballet Revolución</b>	20.00-22.30 Abo 2203, 2479, 2481, 8816 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb			<b>5</b> Do
14.00-17.00 <b>Familienführungen</b> 18.15 Einf. - 19.00-21.15 Stuttgarter Ballett <b>La fille mal gardée</b>	19.30-21.40 Abo 6424 ☒ <b>Arsen und Spitzenhäubchen</b> A: Joseph Kesselring	19.00 NORD <b>Sag du mal, was du gedacht hast</b> 20.00 NORD Premiere <b>Schöne neue Welt</b> A: Aldous Huxley, I: Philipp Rosendahl	20.00 H <b>Ballet Revolución</b>	20.00-22.30 <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Premiere <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	20.30-21.40 Abo 6829, 6856 ☒ <b>Working Society</b> United Puppets, Berlin	<b>6</b> Fr
11.00-15.30 <b>Familienführungen</b> 17.15 Einf. - 18.00-21.30 Abo 2206, 2224, 2472, 2475, 8761 ☒ <b>Faust</b>	18.45 Einf. - 19.30 <b>Der Steppenwolf</b> A: nach Hermann Hesse	20.00-21.45 NORD Abo 6426 ☒ <b>Lulu</b> I: Armin Petras	14.00 H <b>Ballet Revolución</b> 19.00 H <b>Ballet Revolución</b>	16.00-18.30 <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	18.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 67/6822, 67/6844, 67/6845 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	20.30-21.40 Abo 6816 ☒ <b>Working Society</b> United Puppets, Berlin	<b>7</b> Sa
	18.45 Einf. - 19.30 <b>Der Steppenwolf</b> A: nach Hermann Hesse	20.00 NORD Abo 8601 ☒ <b>Uraufführung</b> A: Hofmann&Lindholm	Programme und Abos der Konzertauswahlnummern 1818-1827 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.	20.00-22.30 Abo 6603 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 Abo 2202, 2215, 2274, 2282, 2405, 2497, 6604 ☒ <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	17.00 Abo 67/6839, 7011 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre		<b>8</b> So
18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2250, 2277, 2296, 2450, 6930, 8832 ☒ <b>Actus tragicus</b>	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2229, 6925, 8701 Stuttgarter Ballett ☒ <b>Die Fantastischen Fünf</b>	20.00 NORD Abo 67/6861 ☒ <b>Kabale und Liebe</b> A: Friedrich Schiller	19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1818 ☒ <b>SWR Symphonieorchester</b>	20.00-22.30 Abo 2406, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 Abo 2201, 2217, 2220, 2226, 2227, 2243, 2421, 2490, 2538, 2570, 6607 ☒ <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 2103 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre		<b>9</b> Mo
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2442, 2455, 2467, 2483, 2581, 8764 ☒ <b>Faust</b> M: Charles Gounod	11.00 <b>Europa diskutieren</b> 19.00-22.30 Abo 8810, 8817 ☒ <b>König Lear</b> A: William Shakespeare	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	20.00 B <b>SWR Symphonieorchester</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 Abo 2210, 2496, 2524 ☒ <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 2102 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre		<b>10</b> Di
14.00-17.00 <b>Singend durch den Spielplan</b> 18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 8889 ☒ <b>Die Zauberflöte</b>	19.30 Premiere <b>Amerika</b> A: nach Franz Kafka I: Ljilja Rupperecht	20.00-22.00 NORD Abo 6402, 6425, 67/6835 ☒ <b>Das große Heft</b> A: Ágota Kristóf	16.00 M <b>Alles, außer Deutsch, Swing - Pop - Rock</b> 19.00 H <b>Ungehörtes und Unerhörtes / Pro Musica Stuttgart mit Gastchören</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 2102 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre		<b>11</b> Mi
18.15 Einf. - 19.00-21.00 Abo 2231, 2416, 2478, 2518, 7020, 8805 ☒ <b>Actus tragicus</b> M: Johann Sebastian Bach	11.00 <b>Europa diskutieren</b> 19.00-22.30 Abo 8810, 8817 ☒ <b>König Lear</b> A: William Shakespeare	20.00 NORD Abo 67/6820 ☒ <b>Schöne neue Welt</b>	10.15 Einf. - 11.00 B Ausw. 1819 ☒ <b>Staatsorchester Stuttgart</b> 17.00 B <b>Chor vs. Chor</b> 19.00 B <b>Mass of the Children</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 Abo 2210, 2496, 2524 ☒ <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 2102 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre		<b>12</b> Do
	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2108, 2225, 2236, 2257, 2286, 2417, 2426, 2453, 2501, 2577, 6413, 6501, 8837 ☒ <b>Amerika</b> A: nach Franz Kafka	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 B Ausw. 1821 ☒ <b>Staatsorchester Stuttgart</b>	20.00-22.30 Abo 2240, 2259, 2299, 2324, 2408, 2411, 2429, 2434, 2446, 2541, 6605 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre		<b>13</b> Fr
14.00-17.00 <b>Singend durch den Spielplan</b> 18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 8889 ☒ <b>Die Zauberflöte</b>	19.30 Premiere <b>Amerika</b> A: nach Franz Kafka I: Ljilja Rupperecht	20.00-22.00 NORD Abo 6402, 6425, 67/6835 ☒ <b>Das große Heft</b> A: Ágota Kristóf	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8193 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	17.00-18.00 (12+) <b>2 Zonen oder ganzes Netz?</b>	<b>14</b> Sa
18.45 Einf. - 19.30-21.45 Abo 2104, 6408 Stuttgarter Ballett ☒ <b>La fille mal gardée</b> Ch: Sir Frederick Ashton	18.45 Einf. - 19.30 Abo 2580 ☒ <b>Der Steppenwolf</b> A: nach Hermann Hesse	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	17.00 M <b>O schöne Nacht</b> 19.00 H <b>Kolpingchor Stuttgart</b> 19.00 B <b>Internationale Bachakademie Stuttgart</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 Abo 2107, 2263, 2295, 6609, ☒ <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	10.00-10.45 (4+) <b>Dumpu Dinki</b>	<b>15</b> So
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2289, 2484, 2512, 2558, 7010, 7013, 8762, 8809 ☒ <b>Faust</b> M: Charles Gounod	18.15 Einf. - 19.00 Abo 8704 Stuttgarter Ballett ☒ <b>Die Fantastischen Fünf</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8193 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	17.00-18.00 (12+) <b>2 Zonen oder ganzes Netz?</b>	<b>16</b> Mo
16.15 Einf. - 17.00-19.15 Abo 6409, 6421, 8262, 8708 Stuttgarter Ballett ☒ <b>La fille mal gardée</b> Ch: Sir Frederick Ashton	17.15 Einf. - 18.00-20.20 Abo 2214, 2230, 2241, 2251 ☒ <b>Das I. Evangelium</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 Abo 2107, 2263, 2295, 6609, ☒ <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	10.00-10.45 (4+) <b>Dumpu Dinki</b>	<b>17</b> Di
17.00 <b>Preview Club</b>	11.00-13.20 <b>Der Zauberer von Oz</b> A: nach L. Frank Baum	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>18</b> Mi
18.15 Einf. - 19.00 Premiere Abo 2258, 7006 ☒ <b>Der Gefangene</b> <b>Das Gehege</b> M: Luigi Dallapiccola und Wolfgang Rihm	19.30 Abo 2249, 2261, 2290 ☒ <b>Amerika</b> A: nach Franz Kafka	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	20.30-21.30 Abo 7017 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>19</b> Do
18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 6403, 6410, 6416, 8264, 8709 Stuttgarter Ballett ☒ <b>La fille mal gardée</b> Ch: Sir Frederick Ashton	19.30-23.00 Abo 2264 ☒ <b>König Lear</b> A: William Shakespeare	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>20</b> Fr
18.15 Einf. - 19.00-21.15 Abo 6407, 8260, 8702, 8706 Stuttgarter Ballett ☒ <b>La fille mal gardée</b> Ch: Sir Frederick Ashton	19.30-23.00 Abo 2264 ☒ <b>König Lear</b> A: William Shakespeare	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>21</b> Sa
14.15 Einf. - 15.00 Abo 2439, 2480, 2522, 2535, 8756 ☒ <b>Der Gefangene</b> <b>Das Gehege</b>	15.00 Stuttgarter Ballett <b>Öffentliches Training</b> 19.00 Stuttgarter Ballett Abo 2403, 2407 ☒ <b>Die Fantastischen Fünf</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>22</b> So
	17.00 KAM <b>Krieg</b> 20.00 NORD <b>Spielklub: Babel - oder was wir noch sagen wollten...</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>23</b> Mo
	17.00 KAM <b>Krieg</b> 20.00 NORD <b>Spielklub: Babel - oder was wir noch sagen wollten...</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>24</b> Di
	17.00 KAM <b>Krieg</b> 20.00 NORD <b>Spielklub: Babel - oder was wir noch sagen wollten...</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>25</b> Mi
	17.00 KAM <b>Krieg</b> 20.00 NORD <b>Spielklub: Babel - oder was wir noch sagen wollten...</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>26</b> Do
	17.00 KAM <b>Krieg</b> 20.00 NORD <b>Spielklub: Babel - oder was wir noch sagen wollten...</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>27</b> Fr
	17.00 KAM <b>Krieg</b> 20.00 NORD <b>Spielklub: Babel - oder was wir noch sagen wollten...</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2202, 2418, 2476, 6926 ☒ <b>Fracking</b> A: Alistair Beaton	20.00 <b>Ein Strumpfband seiner Liebeslust</b> A: Tobias Goldfarb	19.30 Abo 8220 ☒ <b>Die schmutzigen Hände</b> A: Jean-Paul Sartre	19.00-20.00 Abo 7022 ☒ <b>Durch die Nacht mit - Malhas &amp; Keller, Stuttgart/Binzen</b>	<b>28</b> Sa
	17.00 KAM <b>Krieg</b> 20.00 NORD <b>Spielklub: Babel - oder was wir noch sagen wollten...</b>	20.00 NORD Abo 6420, 6860 ☒ <b>Der Scheiterhaufen</b> A: György Dragomán	18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1823 ☒ <b>Stuttgarter Kammerorchester</b> 20.00 B <b>Dresdner Philharmoniker</b>	20.00-				

 Wählen Sie selbst!  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

# Kultur

April 2018

## Kalender

6

	 <b>Theater Tri-Bühne (TRI)</b>	 <b>Theaterhaus (TH)</b>	 <b>Theater Rampe (RA)</b>	 <b>Renitenztheater (RE)</b>	 <b>Forum Theater Stuttgart (FT)</b>	 <b>Theater am Olgaek (TAO)</b>	 <b>Studio Theater (STU)</b>	 <b>Wortkino (WO) Dein Theater</b>
<b>1</b> So		15.00 T3 <b>Das Dschungelbuch</b> 19.00 T1 <b>Spanish Night</b> 19.30 T2 <b>Heinz Sauer &amp; Jasper van't Hof</b> 21.00 T4 <b>Count Baischy Orchester</b>		19.00 <b>Zuckerfest für Diabetiker</b> mit Markus Barth, Hülya Dogan-Netenjakob, Serhat Dogan u. Moritz Netenjakob				18.00-20.00 <b>Frühlingsmelodie</b> Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur
<b>2</b> Mo		15.00 T3 <b>Das Dschungelbuch</b> 19.00 T1 <b>Reto Weber Squeeze Band</b> 19.30 T2 <b>Duo Patrick Bebelaar/ Vladimír Goloukhov</b>				15.00 (2-) <b>Die kleine Raupe</b> 18.00 <b>Offene Theaterwerkstatt</b>		19.00-21.00 <b>Frühlingsmelodie</b> Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur
<b>3</b> Di		20.00 T2 <b>Alexander Straub</b>		20.00 <b>Heinrich del Core</b> Ganz arg wichtig				16.00-18.00 <b>Theodor Storm</b> Halt dich an deiner Liebe fest
<b>4</b> Mi	20.00-21.25 Abo 8844 <b>Der Kredit</b> A: Jordi Galceran	20.00 T1 <b>I Muvrini</b> 20.15 T2 <b>Ines Martínez, Jutta Habicht, Anna Bolk &amp; Sabine Urig</b>	20.00 Abo 67/6833 <b>Abfall der Welt</b> A: T. Köck, M. Bues und N. Liszta	20.00 <b>Heinrich del Core</b> Ganz arg wichtig			20.00 Abo 67/6811, 67/6864 <b>Hungaricum</b> A: Brüder Presnjakov	19.00-20.45 Abo 67/6817 <b>Ewig und drei Tage</b> Alter als einziges Mittel für langes Leben
<b>5</b> Do		20.00 T1 <b>The Ten Tenors</b> 20.00-21.40 T3 Abo 67/6818, 67/6828, 67/6830 <b>Ziemlich beste Freunde</b> 20.15 T2 <b>Backblech</b> 20.15 T4 <b>Karsten Kale</b>	19.00 <b>Ankunft Theater Rampe</b> 19.30 <b>Sara Dahme</b> 20.00 Abo 67/6834 <b>Abfall der Welt</b>	20.00 <b>Heinrich del Core</b> Ganz arg wichtig		20.00 Premiere <b>A Piece of my Heart</b> A: Shirley Lauro NEAT	20.00 Abo 67/6806, 67/6821 <b>Hungaricum</b>	19.00-20.45 <b>50 Jahr blondes Haar</b> Fünf Jahrzehnte Politik und Schlagler
<b>6</b> Fr	20.00-21.25 Abo 6903, 6950 <b>Der Kredit</b> A: Jordi Galceran	20.00 T1 <b>Dundu</b> 20.15 T2 <b>Patrizia Moresco</b> 20.15-21.45 T4 Abo 67/6812 <b>Ich werde nicht hassen</b> 20.30 T3 <b>Die Känguru-Chroniken</b>		20.00 Abo 6729, 6756 <b>Ernst und Heinrich</b> Irgendwas isch emmer		20.00 <b>A Piece of my Heart</b>	20.00 Abo 67/6809 <b>Hungaricum</b>	20.00-22.00 <b>Die Ehe ein Traum</b> Überall ist Wunderland
<b>7</b> Sa	20.00-21.25 Abo 8885 <b>Der Kredit</b> A: Jordi Galceran	20.00 T1 <b>Caveman</b> 20.15 T2 <b>Chaos theater Oropax</b> 20.15 T4 <b>Michi Marchner</b> 20.30 T3 <b>Die Känguru-Chroniken</b>	20.00 Abo 67/6818, 67/6842 <b>Abfall der Welt</b> A: Thomas Köck F: Marie Bues, Nicki Liszta	20.00 <b>Ernst und Heinrich</b> Irgendwas isch emmer		15.00 (2-) <b>Das Häschen und das Hähnchen</b> 20.00 <b>A Piece of my Heart</b>	20.00 Abo 67/6840 <b>Hungaricum</b>	20.00-22.00 <b>Reiselust</b> Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse
<b>8</b> So		19.30 T3 <b>Die Känguru-Chroniken</b> 20.00 T1 <b>Tocotronic</b>		19.00 Premiere <b>Werner Koczwar</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde		15.00 (3+) <b>Oh, wie schön ist Panama</b> 18.00 Russisches Gastspiel <b>Schram</b>		18.00-20.00 Abo 67/6828 <b>Theodor Storm</b> Halt dich an deiner Liebe fest
<b>9</b> Mo		20.00 T4 <b>Materialtheater</b>	21.00 <b>Montagereihe</b> Mod: A. Vogel und M. Piltz			18.00 <b>Offene Theaterwerkstatt</b>		16.00-17.45 <b>Der Pastor bleibt Pastor bis zur Hinrichtung</b> Dietrich Bonhoeffer
<b>10</b> Di		20.00 T1 <b>Danceperados of Ireland</b> 20.15 T2 <b>Dietmar Wischmeyer</b>		20.00 Abo 6716 <b>Kabarett Bundesliga 2017/18</b> Lennart Schilgen vs. Paco Erhard				16.00-18.00 <b>Frühlingsmelodie</b> Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur
<b>11</b> Mi	20.00-21.25 Abo 8820 <b>Der Kredit</b> A: Jordi Galceran	20.00 T1 <b>Hagen Rether</b> 20.15-21.35 T3 <b>7 Minuten</b>		20.00 <b>Ensemble Münchner Lach- und Schießgesellschaft</b> Exitenzen		20.00 <b>A Piece of my Heart</b>		19.00-20.45 Abo 67/6857 <b>Himmelsstürmer</b> 400 Jahre Keplersche Gesetze
<b>12</b> Do	20.00-21.25 Abo 6909, 8113 <b>Der Kredit</b> A: Jordi Galceran	20.00-21.20 T3 Abo 67/6826 <b>7 Minuten</b> 20.00 T1 <b>Mary Roos &amp; Wolfgang Trepper</b> 20.15 T2 <b>Hazel Brugger</b> 20.15 T4 <b>Cafe del Mundo</b>		20.00 <b>David B. Whitley feat. Gee Hye Lee (Piano)</b> An Evening of Soul & Inspiration, Vol. III		20.00-21.20 Abo 67/6803 <b>Glückliche Tage</b>	20.00-22.00 <b>Wenn der Abend durch den Schornstein fällt</b> Ein Hanns-Dieter-Hüsch-N'Abend!	20.00-21.45 <b>Einfach sagenhaft</b> Sagen aus dem Südsten
<b>13</b> Fr	20.00-21.30 Abo 67/6846, 67/6867 <b>Warum, warum?</b> A: Géza Révay	20.00 T1 <b>Eröffnung 26. Stuttgarter Kabarettfestival 2018</b> 20.15 T2 <b>Caveman</b> 20.15 T4 <b>The Cast</b> 20.30-21.40 T3 <b>Frau Müller muss weg</b>	20.00 <b>Eisen</b> A: Maria Ebbinghaus	20.00 <b>Matthias Deutschmann</b> Wie sagen wir's dem Volk?		15.00 (3+) <b>Kasper und die Hexe Waschmichnicht</b> 20.00-21.20 Abo 67/6813, 67/6853 <b>Glückliche Tage</b>	20.00-22.00 <b>Wenn der Abend durch den Schornstein fällt</b>	20.00-22.00 <b>Buschwerk</b> Zahnweh, Alkohol und Lehrer ärgern
<b>14</b> Sa	15.00-16.00 <b>Tanz des Herzens</b> Tanzworkshop wählbar für Tri-Bühne-Aktiv 20.00-21.30 Abo 67/6859, 67/6870 <b>Warum, warum?</b>	20.00 T2 <b>Familie Flöz</b> 20.00 T1 <b>Fiünf &amp; Komische Freunde</b> 20.15 T4 <b>Jess Jochimsen</b> 20.30 T3 <b>Martin Luding</b>	20.00 <b>Eisen</b> A: Maria Ebbinghaus	19.00 <b>Pigor singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten</b> Volumen 9		18.00-19.30 Abo 7014 <b>Kleine Eheverbrechen</b> I: Karin Eppler	20.00-22.00 <b>Wenn der Abend durch den Schornstein fällt</b>	18.00-20.00 <b>Sag mir, wo die Lieder sind</b> Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder
<b>15</b> So		19.00-21.30 T3 Abo 67/6805, 6740, 6842, 6745 <b>Dirty Dishes</b> 19.15 T4 <b>Walter Sittler liest Dieter Hildebrandt</b> 19.30 T2 <b>Lars Reichow</b>		19.00 <b>Stuttgarter Besen 2018</b> Kabarettwettbewerb mit öffentlicher TV-Aufzeichnung		15.00 (3+) <b>Der Regenbogenfisch</b> 20.00-21.20 Abo 67/6832, 67/6858 <b>Glückliche Tage</b>	10.00 (5+) <b>Zottelkralle</b>	16.00-18.00 <b>Buschwerk</b> Zahnweh, Alkohol und Lehrer ärgern
<b>16</b> Mo		20.00 T1 <b>11. Stuttgarter Science Slam</b> 20.15 T2 <b>DANCE/JAZZ FUSION Vol. 2</b> 20.15 T4 <b>Materialtheater</b>	21.00 <b>Montagereihe</b> Mod: A. Vogel und M. Piltz	20.00 Abo 6725 <b>Werner Brix</b> Zuckerl - Best of Brix		20.00 <b>A Piece of my Heart</b>	10.00 (5+) <b>Zottelkralle</b>	16.00-17.45 <b>Jüdische Zigeunerin</b> Rose Ausländer - Mutterland Wort
<b>17</b> Di		10.30-12.00 T3 <b>Tschick</b> 20.15 T2 <b>Maxi Gstettenbauer</b>		20.00 <b>Lisa Catena</b> Grenzwertig		20.00 <b>Polenlieder</b>	10.00 (8+) <b>Tom Sawyer und Huckleberry Finn</b>	20.00-21.45 Abo 67/6850 <b>Philipp Melancthon</b> Reformator und »Lehrer Deutschlands«
<b>18</b> Mi	20.00-21.50 Abo 67/6804 <b>In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich</b> A: Rayhana	10.30-12.30 T3 <b>Was heißt hier Liebe?</b> 20.00 T4 <b>Pepper &amp; Salt</b> 20.15 T2 <b>DANCE/JAZZ FUSION Vol. 2</b>	16.00 <b>Eurydike</b> 20.00-21.20 Abo 67/6814 <b>Edward Snowden steht hinterm Fenster und weckt Birnen ein</b>	20.00 Abo 6725 <b>Werner Brix</b> Zuckerl - Best of Brix		20.00 <b>Polenlieder</b>	10.00 (8+) <b>Tom Sawyer und Huckleberry Finn</b>	18.00-20.00 <b>Sag mir, wo die Lieder sind</b> Es gibt sie noch, krisenfest. Die Volkslieder
<b>19</b> Do	11.00-11.45 <b>Tolga hat's nicht leicht</b> 20.00-21.50 Abo 67/6823 <b>In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich</b>	19.00 T1 <b>Nicolai Friedrich</b> 19.00 T3 <b>Bambi</b> 20.15 T2 <b>Alfons</b> 20.15 T4 <b>Ludwig W. Müller</b>	16.00 <b>Eurydike</b> 20.00-21.20 Abo 67/6836 <b>Edward Snowden steht hinterm Fenster und weckt Birnen ein</b>	20.00 <b>Michael Frowin</b> Der Kanzlerchauffeur...brems für Deutschland		20.00 <b>Polenlieder</b>	20.00-21.10 Premiere <b>Barfuß nackt, Herz in der Hand</b> A: Ali Jalaly	20.00-21.45 Abo 67/6850 <b>Philipp Melancthon</b> Reformator und »Lehrer Deutschlands«
<b>20</b> Fr	20.00-21.50 <b>In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich</b> A: Rayhana	18.30 T3 <b>Bambi</b> 20.00 T1 <b>Eure Mütter</b> 20.15 T4 <b>Falsch Wagoni</b> 20.15 T2 <b>Cavewoman</b>	16.00 <b>Eurydike</b> 20.00-21.20 <b>Edward Snowden steht hinterm Fenster und weckt Birnen ein</b>	20.00 <b>Andreas Rebers</b> Amen		15.00 (3+) <b>Der Regenbogenfisch</b> 20.00-21.20 Abo 67/6832, 67/6858 <b>Glückliche Tage</b>	20.00-21.10 Abo 67/6837, 7012 <b>Barfuß nackt, Herz in der Hand</b>	20.00-21.45 Abo 67/6850 <b>Philipp Melancthon</b> Reformator und »Lehrer Deutschlands«
<b>21</b> Sa		16.00 u. 19.00 T3 <b>Bambi</b> 20.00 T1 <b>Eure Mütter</b> 20.15 T2 <b>Stefan Waghubinger</b> 20.15 T4 <b>Die schon wieder! Hildegard von Bingen</b>	14.00 <b>Eurydike</b> 20.00-21.20 <b>Edward Snowden steht hinterm Fenster und weckt Birnen ein</b>	19.00 Abo 6749, 6762 <b>Andreas Rebers</b> Amen		15.00 (3+) <b>Der Hase und der Igel</b> 18.00-19.20 Abo 67/6819, 67/6871 <b>Glückliche Tage</b>	20.00-22.00 <b>Wenn der Abend durch den Schornstein fällt</b> Ein Hanns-Dieter-Hüsch-N'Abend!	20.00-21.45 Abo 67/6850 <b>Philipp Melancthon</b> Reformator und »Lehrer Deutschlands«
<b>22</b> So	19.30-22.05 Griechische Filmtage <b>Die Schlachtung des Hahns</b>	15.00 u. 18.00 T3 <b>Bambi</b> 19.00 T1 <b>Christoph Sonntag</b> 19.15 T4 <b>Pianotopia</b> feat. Laurenz Theinert & visual piano 19.30 T2 <b>Django Asul</b>	14.00 <b>Eurydike</b>	20.00 <b>Die Schwabensaga</b> Von Schmutz, Intrigen und Saubermännern		18.00 <b>Offene Theaterwerkstatt</b>	10.00 (8+) <b>Tom Sawyer und Huckleberry Finn</b>	18.00-20.00 <b>Frühlingsmelodie</b> Einmalig andere Darstellung von Natur und Kultur
<b>23</b> Mo		11.00 T4 <b>Miras Sternreise</b> 20.00 T1 <b>Elvis - Das Musical</b> 20.15 T2 <b>Tauschrausch</b> 20.15 T4 <b>Martin Frank</b>	16.00 <b>Eurydike</b>	20.00 <b>Herr Schröder</b> World of Lehrkraft - Ein Trauma geht in Erfüllung			10.00 (7+) <b>Meisterdetektiv Kalle Blomquist</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Storm</b> Halt dich an deiner Liebe fest
<b>24</b> Di		20.00 T1 <b>Anuna</b> 20.15 T3 <b>Benjamin von Stuckrad-Barre</b> 20.15-21.25 T4 <b>Die deutsche Aysé</b>	16.00 <b>Eurydike</b> 20.00 <b>Der futurologische Kongress</b> I: Kollektiv sputnic	20.00 <b>Timo Wopp</b> Moral - Eine Laune der Kultur			10.00 (7+) <b>Meisterdetektiv Kalle Blomquist</b> 20.00 <b>Studio Impro Show</b>	19.00-21.00 <b>Die Heiratsmittlerin und andere Storys</b> Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert
<b>25</b> Mi		20.00 T4 <b>Ingo Borchers</b> 20.15 T3 <b>Dreiviertelblut</b>	16.00 <b>Eurydike</b>	20.00 <b>Ass-Dur</b> I. Satz - Pesto			20.00-21.10 Abo 7001 <b>Barfuß nackt, Herz in der Hand</b> A: Ali Jalaly	20.00-22.00 <b>Die Heiratsmittlerin und andere Storys</b> Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert
<b>26</b> Do	20.00-21.30 Abo 67/6808 <b>Frauen packen aus, Männer packen zu</b> A: Florian Dehmel	20.00 T1 <b>SWR Big Band &amp; Curtis Stigers</b> 20.00 T3 <b>Männerabend 1</b> 20.15 T4 <b>Weihener</b> 20.15 T2 <b>Eric Gauthier - The Gift</b>	14.00 <b>Eurydike</b> 20.30 <b>Singles Club</b>	20.00 <b>Nessi Tausend schön</b> Knietief im Paradies - Die mit dem Wort tanzt		20.00-21.20 Abo 67/6865, 67/6869 <b>Glückliche Tage</b>	20.00-21.10 Abo 7001 <b>Barfuß nackt, Herz in der Hand</b> A: Ali Jalaly	20.00-22.00 <b>Die Heiratsmittlerin und andere Storys</b> Schwäbische Bestseller aus dem 19. Jahrhundert
<b>27</b> Fr	20.00-21.30 Abo 7009 <b>Frauen packen aus, Männer packen zu</b> A: Florian Dehmel	20.00 T1 <b>Josef Hader</b> 20.00 T3 <b>Männerabend 2</b> 20.15 T4 <b>Die Bestatter</b> 20.15 T2 <b>Eric Gauthier - The Gift</b>	14.00 <b>Eurydike</b> 20.30 <b>Singles Club</b>	19.00 <b>Werner Koczwar</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde		20.00-21.20 <b>Glückliche Tage</b>	20.00-21.10 Abo 67/6851, 67/6854 <b>Barfuß nackt, Herz in der Hand</b>	20.00-22.00 <b>Blaus Wunder</b> Uf em Ständesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme.
<b>28</b> Sa	20.00-21.30 <b>Frauen packen aus, Männer packen zu</b> A: Florian Dehmel	19.00 T1 <b>Simply the Pest</b> 19.15 T2 <b>Eric Gauthier - The Gift</b> 19.30 T3 <b>Die Känguru-Chroniken</b> 19.30 T4 <b>Die Bestatter</b>	14.00 <b>Eurydike</b> 23.59 <b>Multimediale Meditation über Ekstase, Neuanfänge und den Wunsch nie mehr zu schlafen</b>	20.00 <b>Sascha Korf</b> Aus der Hüfte, fertig, los!		18.00-19.30 Abo 67/6815 <b>Kleine Eheverbrechen</b>	15.00 (2-) <b>Die kleine Raupe</b> 18.00 <b>A Piece of my Heart</b>	18.00-20.00 <b>Blaus Wunder</b> Uf em Ständesamt gohts schnell. Ear sait: jo, r tät se nemme.
<b>29</b> So		20.00 T1 <b>Comedy King</b> 20.00-21.30 T3 <b>Tschick</b> 20.15 T2 <b>Eric Gauthier - The Gift</b> 20.15 T4 <b>Bigband Project</b>		18.00 <b>Offene Theaterwerkstatt</b>			16.00 <b>Durst, eine Stimme der Natur</b> 20.00-22.00 <b>Buschwerk</b>	
<b>30</b> Mo								

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, UA = Uraufführung, \*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
**Spalte TH:** T1, T2, T3, T4 = Säte 1-4, GL = Glashaus, P1, P2 = Probenraum 1 und 2.  
**Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.**

 <b>Kulturwerk (KW)</b> Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4.80.8999	 <b>Wilhelma Theater (WIL)</b> Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95.48.84.95	 <b>Friedrichsbau Varieté (FR)</b> Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2.25.70-70	 <b>Literaturhaus Stuttgart (LIT)</b> Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22.02.17-3	 <b>Backnanger Bürgerhaus (BBH)</b> Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 07191/91.10.62	 <b>Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)</b> Strohhstraße 1 73728 Esslingen Telefon 0711/35.12-30.44	 <b>Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)</b> Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 07141/9.10-39.00	 <b>Theater Lindenhof Melchingen (LIND)</b> Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 07126/92.93.94	
		18.00-20.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).					<b>1</b> So
20.40 <b>Swinging Wednesdays</b>		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun						<b>2</b> Mo
		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun						<b>3</b> Di
		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun						<b>4</b> Mi
		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun						<b>5</b> Do
		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun						<b>6</b> Fr
		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun						<b>7</b> Sa
	19.00 Premiere <b>Verpuppt</b> Studiengang Figurentheater	18.00-20.30 Abo 2228, 2239 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun						<b>8</b> So
19.30 <b>Stadtteilkino</b>			19.00 Lesestunde U35 <b>Don Carlos</b> Friedrich Schiller				19.20 Einf. - 20.00-22.00 Abo 8203 <b>Cédric Tiberghien &amp; Nationaltheater-Orchester Mannheim</b>	<b>9</b> Mo
20.40 <b>Swinging Wednesdays</b>		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	20.00 Lesung u. Gespräch <b>Die Gesellschaft der Singularitäten</b> Andreas Reckwitz		19.30 S <b>Der Freischütz</b> nach der Oper von C. M. von Weber			<b>10</b> Di
		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	20.00 Szenisches Konzert <b>Wo bleibt denn mein Leben?</b> Walter Sittler und das Hegel Quartett					<b>11</b> Mi
		20.00-22.30 Abo 2200 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun			10.00 Studio (4+) <b>Wie sieht's denn hier aus?! 19.30-21.20 S Frau Emma kämpft im Hinterland 20.00 P2 Der Frauenarzt von Bischofsbrück</b>		19.20 Einf. - 20.00-21.30 Abo 8197 <b>Compagnie Georges Momboye</b> Ch: Georges Momboye	<b>12</b> Do
	20.00 <b>Verpuppt</b> Studiengang Figurentheater	20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	20.00 Gespräch <b>Stationen einer Reportage</b> Tilman Wörtz und Tilman Rau		19.30-21.35 S <b>Schtonk!</b>		20.00-22.00 <b>Wieder Dahom</b> Poliakoff's Eventkapelle 2	<b>13</b> Fr
20.30 <b>krimiwerke</b>	20.00 <b>Verpuppt</b> Studiengang Figurentheater	20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun			16.00 Studio (4+) <b>Miese pups</b> 20.00 P1 <b>Wir sind die Neuen</b>		20.00-21.40 <b>Spätzle mit Soß</b> Eine heitere Schwabenkunde	<b>14</b> Sa
		18.00-20.30 Abo 2435 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	20.00 Lesung u. Gespräch <b>Patria</b> Fernando Aramburu Mod: Denis Scheck		16.00 S <b>Der Freischütz</b> 16.00 Studio <b>Zu klein, um ein Planet zu sein</b> 9.00 u. 11.00 P2 (6+) <b>Fatima und der Traumdieb</b>		20.00-21.50 <b>Die Ausreißerinnen</b> A: P. Palmade u. C. Duthuron	<b>15</b> So
10.00 <b>Forum</b>		20.00 <b>Musical Deluxe - Die Gala der Musicalstars</b>			19.30 S Abo 8151 <b>Dream A Little Dream</b> A: Nina Wurman		17.30 <b>Textilindustrie heute</b> 19.00 <b>3 Jahreszeiten und 1 Tag</b>	<b>16</b> Mo
10.00 <b>Helden im Netz</b> 20.40 <b>Swinging Wednesdays</b>		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	19.00 Film-Preview <b>Karl Marx und seine Erben</b> 20.15 Film-Preview <b>Fetisch Marx</b>		19.30-21.35 S Abo 8221 <b>Schtonk!</b> A: Helmut Dietl			<b>17</b> Di
	20.00 <b>Verpuppt</b> Studiengang Figurentheater	20.00-22.30 Abo 2255, 2502 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun		20.00 <b>Kurt Rosenwinkel</b> Caipi		9.00 u. 11.00 P2 (11+) <b>Die Kurzhosengang und das Totem von Okkerville</b> 20.00-22.10 P1 <b>Das Original</b>	20.00-22.00 Abo 8202, 8204 <b>Carminho &amp; Klassik Nuevo Orchestra</b>	<b>18</b> Mi
		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun			19.30-21.20 S Abo 7015 <b>Schtonk!</b> A: Helmut Dietl			<b>19</b> Do
	20.00 <b>Verpuppt</b> Studiengang Figurentheater	20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun			19.30 S <b>»C'mon Up!«</b>		19.20 Einf. - 20.00-22.30 Abo 8847 <b>Romeo und Julia</b> Ballett im Revier Gelsenkirchen	<b>20</b> Fr
	19.00 <b>Verpuppt</b> Studiengang Figurentheater	18.00-20.30 Abo 2246 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun			16.00 Studio (4+) <b>Miese pups</b> 20.00-22.10 P1 <b>Das Original</b>		19.00-20.20 <b>Weiße</b> A: Emmanuelle Marie	<b>21</b> Sa
		20.00 <b>Merci Grand Prix</b>	18.00 Comicbuchpreis <b>Blävand</b> Tim Dinter und Thomas Pletzinger		9.00 u. 11.00 Studio (4+) <b>Miese pups</b>			<b>22</b> So
		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun			11.00 Studio (13+) <b>Ein Kriegsspiel</b>			<b>23</b> Mo
20.40 <b>Swinging Wednesdays</b>		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	ab 9.30 Trickfilmsymposium <b>Animation und Philosophie</b> 20.00 zwischen/miete <b>Serverland</b> Josefine Rieks		20.00 P2 <b>Der Frauenarzt von Bischofsbrück</b> 20.00 S <b>Lesart</b>			<b>24</b> Di
	20.00 <b>Verpuppt</b> Studiengang Figurentheater	20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	20.00 Preis der Literaturhäuser <b>Jaroslav Rudis</b> Mod: Andreas Platthaus		19.30 S <b>Theatersport</b> 20.00 Studio <b>Mein Freund Rudi - 50 Jahre '68</b>		20.00-22.00 <b>Ivan Lins &amp; hr-Bigband</b>	<b>25</b> Mi
		20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	20.00 Lesung u. Gespräch <b>Die Tagesordnung</b> Eric Vuillard Mod: Nicola Denis		19.30 S <b>Der Freischütz</b> 20.00 P2 <b>Der Frauenarzt von Bischofsbrück</b>			<b>26</b> Do
		15.30 <b>Variété zum Tee</b> 20.00-22.30 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun			16.00 P2 (6+) <b>Fatima und der Traumdieb</b> 19.30-21.20 S Abo 7005 <b>Der Seewolf</b> 22.30 P1 <b>Die Überstunde</b>		19.00-22.00 <b>15. Meisterkonzert des Musikvereins Ludwigsburg-Oßweil</b>	<b>27</b> Fr
	19.00-20.30 Abo 8152, 8159 <b>Die Windmüller</b> A: Susanne Hinkelbein Theater Lindenhof	18.00-20.30 Abo 2498, 2531 <b>Burlesque Affairs</b> I: Ralph Sun	11.00 Exkursion U35 <b>Dt. Literaturarchiv Marbach</b>		16.00 Studio (8+) <b>Rico, Oskar und die Tieferschatten</b> 18.00 P2 <b>Der Frauenarzt von Bischofsbrück</b> 20.00 P1 <b>Wir sind die Neuen</b>		19.00 <b>Eure Mütter</b>	<b>28</b> Sa
	20.00-21.30 Abo 6902 <b>Die Windmüller</b> A: Susanne Hinkelbein Theater Lindenhof				20.00 Studio <b>Mein Freund Rudi - 50 Jahre '68</b>		20.00 <b>Das ist nur der Anfang</b>	<b>29</b> So
								<b>30</b> Mo

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.  
 UA = Uraufführung, \*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
**Spalte WLB:** S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, P1/2 = Podium 1/2.  
**Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.**



**Wählen Sie selbst!**  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

### Konzerte

**9 Mo** 19.20 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Forum am  
Schlosspark Ludwigsburg

Abo 8203  
**✗ Cédric Tiberghien & Nationaltheater-Orchester Mannheim**  
 Alexander Soddy (Leitung),  
 Cédric Tiberghien (Klavier)  
 Wolfgang Amadeus Mozart:  
 Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV 467  
 Peter Tschaikowsky:  
 Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 »Pathétique«

**12 Do** Auswahl Nr. 1818  
 19.00 Uhr Einführung  
 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**✗ SWR Symphonieorchester**  
 Thomas Sondergård (Leitung),  
 Julia Fischer (Violine)  
 Thomas Adès: »... but all shall be well«  
 für Orchester op. 10  
 Benjamin Britten:  
 Violinkonzert d-Moll op. 15  
 Sergej Prokofjew:  
 Sinfonie Nr. 6 es-Moll op. 111

**13 Fr** 20.00 Uhr  
 Renitenztheater

**David B. Whitley feat. Gee Hye Lee**  
 Soulsänger David B. Whitley präsentiert  
 ausgewählte Soulstücke, begleitet von  
 der Pianistin Gee Hye Lee (2012 Jazzpreis  
 Baden-Württemberg).

Auswahl Nr. 1819  
 10.15 Uhr Einführung  
 11.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL  
 Abo 1005, 1110, 1215, 6430, 6432, 6433,  
 6434, 6435  
**✗ Staatsorchester Stuttgart**  
 Daniele Rustioni (Leitung),  
 Simone Schneider (Sopran)  
 Hans Werner Henze: La selva incantata  
 (Der verwunschene Wald)  
 Richard Strauss: Vier letzte Lieder  
 Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Auswahl Nr. 1820  
 11.00 Uhr  
 Neues Schloss / Weißer Saal  
 Abo 1005, 1110, 1215, 8903  
**✗ Musikalische Akademie Stuttgart**  
 Anna Sophie Dauenhauer (Violine),  
 Hariolf Schlichtig (Viola), Wen Sinn Yang  
 (Violoncello), Ulf Rodenhäuser  
 (Klarinette), Lukas Maria Kuen (Klavier)  
 Max Bruch: Vier Stücke aus op. 83 für  
 Klavier, Klarinette und Viola  
 Paul Hindemith: Quartett für Klavier,  
 Klarinette, Violine und Violoncello  
 Richard Strauss:  
 Klavierquartett c-Moll op. 13

Auswahl Nr. 1821  
 18.45 Uhr Einführung  
 19.30 Uhr Beethoven-Saal / KKL  
 Abo 1005, 1110, 1215, 6412, 6418, 6429  
**✗ Staatsorchester Stuttgart**  
 Daniele Rustioni (Leitung),  
 Simone Schneider (Sopran)  
 Hans Werner Henze: La selva incantata  
 (Der verwunschene Wald)  
 Richard Strauss: Vier letzte Lieder  
 Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Auswahl Nr. 1822  
 19.00 Uhr Einführung  
 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL  
 Abo 1005, 1110, 1215  
**✗ Stuttgarter Philharmoniker**  
 Dan Ettinger (Leitung),  
 Makoto Ozone (Klavier)  
 Dmitri Schostakowitsch:  
 Suite aus Jazz- und Ballettmusiken  
 George Gershwin: Rhapsody In Blue  
 Dmitri Schostakowitsch:  
 Sinfonie Nr. 1 f-Moll

Auswahl Nr. 1823  
 18.45 Uhr Einführung  
 19.30 Uhr Mozart-Saal / KKL  
 Abo 1005, 1110, 1215  
**✗ Stuttgarter Kammerorchester**  
 Fabio Biondi (Leitung und Violine),  
 Francesca Lombardi Mazzulli (Sopran),  
 Sunhae Im (Sopran), Marianne Beate  
 Kielland (Mezzosopran)  
 Alessandro Scarlatti:  
 Serenata für zwei Soprane, Alt und  
 Orchester »Clori, Dorino e Amore«

Auswahl Nr. 1824  
 18.45 Uhr Einführung  
 19.30 Uhr Mozart-Saal / KKL  
 Abo 1005, 1110, 1215  
**✗ Stuttgarter Kammerorchester**  
 Kurt Rosenwinkel (Gitarre & Keyboard),  
 Pedro Martins (Gitarre, Keyboard &  
 Gesang), Olivia Trummer (Gitarre,  
 Keyboard & Gesang), Frederico Heliodoro  
 (Kontrabas & Gesang), Antonio Loureiro  
 (Percussion & Gesang), Bill Campbell  
 (Schlagzeug)

20.00 Uhr  
 Backnanger Bürgerhaus  
**✗ Kurt Rosenwinkel**  
 Kurt Rosenwinkel (Gitarre & Keyboard),  
 Pedro Martins (Gitarre, Keyboard &  
 Gesang), Olivia Trummer (Gitarre,  
 Keyboard & Gesang), Frederico Heliodoro  
 (Kontrabas & Gesang), Antonio Loureiro  
 (Percussion & Gesang), Bill Campbell  
 (Schlagzeug)

20.00 Uhr  
 Forum am Schlosspark  
 Ludwigsburg  
 Abo 8202, 8204  
**✗ Carminho & Klassik Nuevo Orchestra**  
 Carminho (Gesang)

Portugals neue Fado-Diva lotet gemein-  
 sam mit dem Klassik Nuevo Orchestra die  
 sinfonischen Dimensionen des Fado aus.

**20 Fr** 20.30 Uhr  
 Domkirche St. Eberhard

**Flämische Polyphonie**  
 Huelgas Ensemble, Paul van Nevel  
 (Leitung)  
 Werke von Orlando di Lasso, Giaches de  
 Wert, Nicolas Gombert, Jacobus de Kerle  
 und Claude Le Jeune

**21 Sa** 18.15 Uhr Einführung  
 19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215  
**✗ Internationale Bachakademie Stuttgart**  
 Gaechinger Cantorey, Hans-Christoph  
 Rademann (Leitung), Johanna Winkel  
 (Sopran), Lisandro Abadie (Bass), Isabel  
 Jantschek (Sopran), Raffaele Pè  
 (Countertenor), Daniel Johannsen (Tenor)  
 Georg Friedrich Händel:  
 Dixit Dominus HWV 232  
 György Ligeti: Lux aeterna  
 Olivier Messiaen: O sacrum convivium  
 Johann Sebastian Bach:  
 »Christ lag in Todesbanden« BWV 4

Auswahl Nr. 1825  
 20.00 Uhr  
 Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2106, 2298, 2400,  
 2404, 2413, 2415, 2420, 2428, 2431, 2432,  
 2437, 2441, 2443, 2444, 2448, 2452, 2461,  
 2462, 2466, 2487, 2488, 2491, 2494, 2540,  
 2550, 2569, 2572, 2576, 6907, 6940, 8829  
**✗ \* Amsterdam Sinfonietta**  
 Candida Thompson (Konzertmeisterin),  
 Andreas Ottensamer (Klarinette)  
 Erich Wolfgang Korngold: Lenito Religioso  
 aus Sinfonische Serenade op. 39 B-Dur  
 Wolfgang Amadeus Mozart:  
 Konzert für Bassettklarinetten und  
 Orchester A-Dur KV 622

Léo Weiner:  
 »Két Tétel« für Klarinette und Streicher  
 Johannes Brahms: Streichquintett Nr. 2  
 G-Dur op. 111 (arr. für Streichorchester)  
 Johannes Brahms: Zwei Ungarische  
 Tänze (arr. für Klarinette und Streicher)  
**✗ Offene Veranstaltung  
 Karten im freien Verkauf**

**27 Fr** 20.00 Uhr  
 Forum am Schlosspark  
 Ludwigsburg

**✗ Ivan Lins & hr-Bigband**  
 Jim McNeely (Leitung), Ivan Lins (Klavier  
 und Gesang), Leonardo Amuedo (Gitarre)  
 Der mehrfache Grammy-Preisträger Ivan  
 Lins kommt zur hr-Bigband, zusammen  
 mit seinem langjährigen Duopartner,  
 dem Gitarristen Leonardo Amuedo. Die  
 Musik von Ivan Lins hat Jim McNeely  
 eigens für diese Begegnung mit der  
 hr-Bigband orchestriert.

Auswahl Nr. 1826  
 19.00 Uhr Einführung  
 20.00 Uhr  
 Gaisburger Kirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215  
**✗ SWR Vokalensemble**  
 Marcus Creed (Leitung)  
 Carlo Gesualdo di Venosa:  
 Responsorien zur Karwoche (Auswahl)  
 Wolfgang Rihm:  
 Sieben Motetten nach Passionstexten

**29 So** 18.00 Uhr Einführung  
 19.00 Uhr  
 Backnanger Bürgerhaus

**✗ SWR Vokalensemble**  
 Marcus Creed (Leitung)  
 Carlo Gesualdo di Venosa:  
 Responsorien zur Karwoche (Auswahl)  
 Wolfgang Rihm:  
 Sieben Motetten nach Passionstexten

Auswahl Nr. 1827  
 19.00 Uhr Einführung  
 20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2101, 2297, 2422, 2424,  
 2433, 2449, 2470, 2482, 2485, 2489, 2492,  
 2505, 2506, 2507, 2508, 2521, 2527, 2528,  
 2529, 2543, 2548, 6904, 6905, 6906, 8225,  
 8253, 8255, 8257, 8258, 8263, 8265, 8267,  
 8268, 8806, 8807, 8811, 8825, 8833, 8842  
**✗ \* Stuttgarter Philharmoniker**  
 Dan Ettinger (Leitung),  
 Andy Feldbau (Klavier)  
 Frédéric Chopin:  
 Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll  
 Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll  
**✗ Offene Veranstaltung  
 Karten im freien Verkauf**

Auswahl Nr. 1828  
 19.00 Uhr Einführung  
 20.00 Uhr  
 Gaisburger Kirche Stuttgart

Abo 1005, 1110, 1215  
**✗ Stuttgarter Philharmoniker**  
 Dan Ettinger (Leitung),  
 Andy Feldbau (Klavier)  
 Frédéric Chopin:  
 Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll  
 Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll  
**✗ Offene Veranstaltung  
 Karten im freien Verkauf**

Fr, 13.04., 20.00  
**Richtfest**  
 A: Lutz Hübner  
 Mo, 16.04., 20.00 und  
 Di, 17.04., 20.00  
**Monieur Claude und seine Töchter**  
 A: Stefan Zimmermann

### Ludwigsburger Schlossfestspiele

**5. Sa** 20.00 Uhr  
 Scala Theater Ludwigsburg

**Teitur, Nico Muhly & Holland Baroque**  
 Teitur (Gesang, Gitarre & Komposition),  
 Nico Muhly  
 (Komposition & Musikalische Leitung)  
 Jede Zeit hat ihre Lieder: Franz Schubert  
 vertonte seinen Welschmerz in der  
 »Winterreise« des Gymnasiallehrers  
 Wilhelm Müller und Robert Schumann  
 vergrub sich mit seiner »Dichterliebe« in  
 Heinrich Heines »Lyrischem Intermez-  
 zo«. Doch wo finden wir heute noch Auto-  
 ren, die ihr Innerstes nach außen keh-  
 ren? Über diese Herausforderung plau-  
 dernd, fanden der färöische Liedermä-  
 cher Teitur und der amerikanische Kom-  
 ponist Nico Muhly zu einem wahrhaft  
 ungewöhnlichen Projekt zusammen. Sie  
 schrieben Songs, deren Lyrics aus Videos  
 oder Kommentaren stammen, die sie auf  
 YouTube entdeckt hatten. Das Ergebnis  
 sind überraschende Stücke wie etwa die  
 märchenhafte Elegie »Don't I Know You  
 from Somewhere«, in der die Welt durch  
 die Augen einer Sushi-Rolle betrachtet  
 wird. Dieser unkonventionelle Lieder-  
 kreis voller Bekenntnisse aus der virtuel-  
 len Welt wird begleitet von Holland Ba-  
 roque. Das Ensemble legt mit seinen his-  
 torischen Instrumenten einen wehmütigen  
 Hauch von Vergangenheit über die-  
 sen wundersam visionären Liederabend.

**13. So** 19.00 Uhr  
 Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

**Kinan Azmeh & Dinuk Wijeratne**  
 Kinan Azmeh (Klarinette),  
 Dinuk Wijeratne (Klavier)  
 Der Groschen fiel bei ihm schon sehr  
 früh: Kinan Azmeh war gerade einmal  
 sechs Jahre alt, als ihm seine Eltern  
 Schallplatten mit Klarinettenmusik aus  
 Budapest nach Syrien mitbrachten. Er  
 hörte Mozart, Bartók und lernte Gipsy-  
 Musik kennen. Da begriff er, dass die  
 Übergänge zu den musikalischen Traditi-  
 onen seiner Heimat abenteuerlich und  
 voller Geheimnisse waren. Später, beim  
 Studium an der New Yorker Juilliard  
 School, lernte er den aus Sri Lanka stam-  
 menden Pianisten Dinuk Wijeratne ken-  
 nen. Seitdem setzen sie ihre musikali-  
 schen Erkundungen gemeinsam fort: in  
 jenen faszinierenden Grenzbereichen  
 zwischen Klassik und Orient, Jazz und  
 Debussy, Ost und West.

**10.6. So** 19.00 Uhr  
 Reithalle Karlskaserne

**Taksim Trio**  
 Hüsnü Senlendirici (Klarinette),  
 Aytaç Dogan (Kanun),  
 İsmail Tunçbilek (Saz)  
 Wer das Taksim Trio noch nicht kennt,  
 sollte schleunigst seine Bekanntschaft ma-  
 chen. Geeknet verweben die drei Musiker  
 vom Bosphorus die traditionelle klassische  
 Musik ihrer Heimat mit Elementen aus  
 türkischem Pop, Gipsy und Jazz. Dabei  
 treffen die träumerischen Arabesken von  
 Hüsnü Senlendirici Klarinette immer  
 wieder auf die von İsmail Tunçbilek im-  
 provisierten Riffs oder die virtuosens Pas-  
 sagen von Aytaç Dogan. So entsteht in den  
 Balladen des Instrumentaltrios ein wun-  
 derbar schwebender Klangteppich, der die  
 verschiedenen Traditionen und Genres in  
 unfassbarer Leichtigkeit zu einer univer-  
 sellen Weltsprache verschmelzen lässt.

**23.6. Sa** 20.00 Uhr  
 Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

**Maurice Steger**  
 Maurice Steger  
 (Blockflöte & Musikalische Leitung),  
 Xenia Löffler (Oboe & Blockflöte),  
 Nadja Zwiener (Violine),  
 Marco Postinghel (Fagott),  
 Naoki Kitaya (Cembalo)  
 Werke von Francesco Turini, Antonio  
 Caldara, Antonio Montanari, Antonio  
 Vivaldi, Georg Philipp Telemann,  
 Leonardo Vinci & Johann Adolph Hasse

**29.6. Fr** 20.00 Uhr  
 Ordenssaal Schloss Ludwigsburg

**Pierre-Laurent Aïmard**  
 Pierre-Laurent Aïmard (Klavier)  
 Louis-Claude Daquin:  
 Auswahl aus »Pièces de clavecin«  
 Olivier Messiaen:  
 Auswahl aus »Catalogue d'oiseaux«  
 Maurice Ravel: Auswahl aus »Miroirs«  
 Claude Debussy: »Images« (2ème série)

**30.6. Sa** 20.00 Uhr  
 Forum am Schlosspark  
 Ludwigsburg

**Mnozil Brass: Cirque**  
 Thomas Gansch, Robert Rother  
 und Roman Rindberger (Trompete),  
 Leonhard Paul (Basstrompete & Posaune),  
 Gerhard Füssl und Zoltan Kiss (Posaune),  
 Wilfried Brandstötter (Tuba)

Dass in der menschlichen Existenz mit-  
 unter durchaus komische Aspekte auf-  
 blitzen können, ist ein Umstand, der  
 nicht nur die Kurie in Rom immer wie-  
 der irritiert hat. Auch das österreichische  
 Blechbläserseptett Mnozil Brass arbeitet  
 seit Jahren unerbittlich an der musikali-  
 schen Bewältigung ihrer These, dass der  
 Mensch gelegentlich laut lacht. Nach in-  
 tensiven Feldforschungen in einschlägi-  
 gen Wiener Etablissements, den amerika-  
 nischen Redwoods und japanischen  
 Klöstern präsentieren sie ihre Ergebnisse  
 einmal mehr in der prachtvollen Insze-  
 nierung »Cirque« bei den Ludwigsburger  
 Schlossfestspielen.

**12.7. Do** 20.00 Uhr  
 Forum am Schlosspark  
 Ludwigsburg

**Mitten wir im Leben sind/  
 Bach6Cellosuiten**  
 Jean-Guihen Queyras (Violoncello), Anne  
 Teresa De Keersmaeker (Choreografie)  
 Es tanzen Marie Goudot, Michael Pomeroy,  
 Julien Monty, Boštjan Antoncic & Anne  
 Teresa De Keersmaeker

Johann Sebastian Bachs Suiten für Violoncello  
 gelten als Meilensteine der Musik-  
 geschichte. Interpretiert vom Ausnah-  
 mesolisten Jean-Guihen Queyras, begegnen  
 sie in dieser Produktion einem fünf-  
 köpfigen Tanzensemble um die gefeierte  
 Choreografin Anne Teresa De Keersmae-  
 ker. Bereits in früheren Arbeiten setzte  
 sich die Belgierin intensiv mit Bachs  
 Werk auseinander, dessen musikalische  
 Sprache sie in ihren Choreografien be-  
 hutsam einzufangen versteht. In einer  
 Symbiose aus Musik und Tanz zeichnen  
 die Künstler den individuellen Charakter  
 jeder der sechs Suiten nach und offenba-  
 ren gleichzeitig deren innere Zusammen-  
 hänge.

**14.7. Sa** 18.00 Uhr Einlass  
 21.00 Uhr Schloss Monrepos

**Klassik Open Air & Feuerwerk**

Orchester der Schlossfestspiele,  
 Pietari Inkinen (Leitung)  
 Einmal mehr können sich Besucher des  
 Klassik Open Air & Feuerwerk auf eine  
 heiße Sommernacht einstellen, bei der  
 das Orchester der Schlossfestspiele lo-  
 dernde Flammen der Leidenschaft ent-  
 facht. Mit Melodien aus Georges Bizets  
 »Carmen« trifft unter der Leitung von  
 Chefdirigent Pietari Inkinen glühende  
 Eifersucht auf knisternde Erotik. Und  
 wenn sich zu den ekstatischen Klängen  
 von Maurice Ravel's »Bolero« das Feuer-  
 werk Bahn bricht, ist der Siedepunkt des  
 Abends erreicht.

**18.7. Mi** 20.00 Uhr  
 Forum am Schlosspark  
 Ludwigsburg

**MIAGI feiert Mandala**  
 MIAGI Youth Orchestra,  
 Duncan Ward (Leitung)  
 Ludwig van Beethoven:  
 Egmont-Ouvertüre op. 84  
 Igor Strawinsky: Feuervogel-Suite  
 Leonard Bernstein: Prelude, Fuge & Riffs  
 Duncan Ward: Lux Saltatus

**21.7. Sa** 20.00 Uhr  
 Forum am Schlosspark  
 Ludwigsburg

**Abschlusskonzert:  
 Happy Birthday, Pinchas!**  
 Orchester der Schlossfestspiele, Pietari  
 Inkinen (Leitung), Pinchas Zukerman  
 (Violine), Amanda Forsyth (Violoncello)  
 Johannes Brahms: Doppelkonzert für Vi-  
 oline und Violoncello a-Moll op. 102  
 Gustav Mahler:  
 Sinfonie Nr. 1 D-Dur »Titan«

### Kino-Abo

**2 Mo** Atelier am Bollwerk  
 116 Minuten  
 20.00 Uhr / Preview

**3 Tage in Quiberon**  
 Regie: Emiliy Atef (Österreich/Frank-  
 reich/Deutschland 2018)  
 Mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr,  
 Charly Hübner, Robert Gwisdek,  
 Denis Lavant, Christopher Buchholz,  
 Vicky Krieps

**4 Mi** Delphi Arthaus Kino  
 100 Minuten  
 20.00 Uhr

**D'après un histoire vraie**  
 Regie: Roman Polanski  
 (Frankreich/Belgien 2017)  
 Mit Emmanuelle Seigner, Eva Green,  
 Vincent Perez  
**Originalfassung mit  
 deutschen Untertiteln**  
 Mit dem Psychothriller NACH EINER  
 WAHREN GESCHICHTE kehrt der gefei-  
 erte Regisseur und Oscar-Preisträger Ro-  
 man Polanski (»Der Pianist«, »Rosemarie  
 Baby«) zum Thrillergenre zurück. Seine  
 Verfilmung des gleichnamigen Best-  
 sellers von Delphine de Vigan ist ein hin-  
 tersinniges Spiel um Macht und Identität,

um Wahrheit und Fiktion – ein großarti-  
 ger Pas de Deux für die französischen  
 Charakterdarstellerinnen Emmanuelle  
 Seigner (»Venus im Pelz«) und Eva Green  
 (»Casino Royale«).

**5 Do** 5  
**6 Fr** 6  
**10 Di** 10  
 Atelier am  
 Bollwerk  
 113 Minuten

**Das Mädchen aus dem Norden**  
 Regie: Amanda Kernell  
 (Norwegen/Dänemark/Schweden 2016)  
 Mit Lene Cecilia Sparrok, Mia Erika  
 Sparrok, Maj-Doris Rimpfi

Im Schweden der 1930er-Jahre besucht  
 die angehende Rentierzüchterin Elle  
 Marja mit ihrer Schwester die Internats-  
 chule in Lappland. Sie gehört dem Volk  
 der Samen an, deren Alltag von Vorurtei-  
 len und Ausgrenzung geprägt ist. Elle  
 Marja bemüht sich um die Anerkennung  
 ihrer Lehrerin in der Hoffnung, so ihrem  
 Traum von einem freien Leben näher zu  
 kommen. Als an der Schule erniedrigen-  
 de, rassen-biologische Untersuchungen  
 durchgeführt werden, entscheidet sie  
 sich für einen radikalen Schritt: Das in-  
 telligente, willensstarke und rebellische  
 Mädchen bricht mit ihrer Familie und  
 macht sich auf den Weg nach Uppsala,  
 um eines neues, unabhängiges Leben zu  
 führen.

**5 Do** 5  
**8 So** 8  
**10 Di** 10  
 Delphi Art-  
 haus Kino  
 97 Minuten

**Die Nacht der Nächte**  
 Dokumentarfilm  
 von Yasemin & Nesrin Samdereli  
 (Deutschland/Indien/Japan/USA 2018)

Vier Paare aus drei Kontinenten erzählen  
 offen und ehrlich, was es heißen kann, 55  
 Jahre und länger zusammen zu sein. Was  
 auch immer sie zusammenführte, ob Lie-  
 be oder arrangierte Ehe, sie alle haben  
 gemeinsam, dass sie sich ein komplettes  
 Leben dieser Beziehung gewidmet haben.  
 Im Guten, wie im Schlechten. Vielleicht  
 nicht immer glücklich, ganz sicher nicht  
 ohne Kämpfe – aber trotzdem zusam-  
 men. Und was steht da am Ende, wenn  
 man sich nach einem ganzen Leben in  
 die Augen blickt?

**5 Do** 5  
**8 So** 8  
**11 Mi** 11  
 Atelier am  
 Bollwerk  
 102 Minuten

**Transit**  
 Regie: Christian Petzold  
 (Deutschland 2018)  
 Mit Franz Rogowski, Paula Beer,  
 Godehard Giese, Barbara Auer,  
 Matthias Brandt

Mit dem gleichnamigen Roman von  
 Anna Seghers aus dem Jahr 1944 verfilm  
 Christian Petzold in seinem ersten Film  
 seit PHOENIX sein Lieblingsbuch, dessen  
 Handlung ihm allerdings nur als Folie  
 dient. Vielmehr sieht er selbst Godards  
 ATEMLOS als Referenzpunkt für die ei-  
 gentlich während des Dritten Reichs  
 spielende, aber im Marseille von heute  
 angesiedelte Geschichte, für die er sich  
 mit Franz Rogowski und Paula Beer ein  
 tolles Hauptdarsteller-Duo ausgesucht  
 hat.

**11 Mi** Delphi Arthaus Kino  
 94 Minuten  
 20.00 Uhr / Preview

**Lady Bird**  
 Regie: Greta Gerwig (USA 2018)  
 Mit Saoirse Ronan, Laurie Metcalf, Lucas  
 Hedges, Tracy Letts

**12 Do** 12  
**13 Fr** 13  
**17 Di** 17  
 Atelier am  
 Bollwerk  
 116 Minuten

**3 Tage in Quiberon**  
 Regie: Emiliy Atef  
 (Österreich/Frankreich/Deutschland 2018)  
 Mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr,  
 Charly Hübner, Robert Gwisdek,  
 Denis Lavant, Christopher Buchholz,  
 Vicky Krieps

In ihrem auf Tatsachen beruhenden, aber  
 doch freien biographischen Film geht es  
 Emily Atef genau um die Widersprüche,  
 die Ambivalenzen in Schneiders Wesen,  
 ihre fast manisch wirkende Art, ihr  
 Wechsel zwischen Himmel hoch jauch-  
 zend und zu Tode betrübt. Am Abend des  
 ersten Tages sucht das Quartett nach ei-  
 ner offenen Bar, findet ein Restaurant, in  
 dem Schneider schnell erkannt wird und  
 auch dank des in Strömen fließenden  
 Champagners schnell zum Mittelpunkt  
 der Aufmerksamkeit wird. Man singt und  
 tanzt, Schneider ist enthusiastisch und  
 euphorisch, flirtet mit einem Herumtrei-  
 ber – und kann am nächsten Morgen  
 kaum fassen, wie sie sich verhalten, wie  
 sehr sie sich geöffnet hat.

**12 Do** 12  
**17 Di** 17  
 Kino steht  
 noch nicht fest  
 108 Minuten

**Das etruskische Lächeln**  
 Regie: Oded Binnun & Mihal Brezis  
 (USA 2017)  
 Mit Brian Cox, Thora Birch, Rosanna  
 Arquette, Treat Williams, Peter Coyote

Der zähe Schotte Rory MacNeil lebt auf  
 der abgelegenen Hebrideninsel Vallasay.  
 Seine geliebte Heimat muss er allerdings  
 eines Tages verlassen, um in die ihm  
 wenig geschätzten USA zu gehen. Nur  
 hier kann er eine Behandlung für seine

schwere Krankheit erhalten und so be-  
 gibt er sich widerwillig ins kalifornische  
 San Francisco, um dort bei seinem Sohn  
 Ian unterzukommen.

Vater und Sohn haben sich seit Ians  
 Übersiedlung nach Amerika vor 15 Jah-  
 ren nicht gesehen und sich so entfrem-  
 det. Da ist es nicht verwunderlich, dass  
 Rory seine Schwiegertochter und sein  
 sechs Monate altes Enkelkind Jamie noch  
 nicht kennt. Das ändert sich allerdings,  
 als die neu zusammengeführte Familie  
 durch Rorys Besuch immer mehr Zeit  
 miteinander verbringt und der alte Herr  
 plötzlich wieder neue Lebensfreude in  
 sich entdeckt.

**12 Do** 12  
**13 Fr** 13  
**17 Di** 17  
 Delphi Art-  
 haus Kino  
 127 Minuten

**Der Himmel über Berlin**  
 Regie: Wim Wenders  
 (Deutschland/Frankreich 1987)  
 Mit Bruno Ganz, Otto Sander, Solveig  
 Dommartin, Peter Falk, Curt Bois  
**Wiederaufführung der vom Ur-  
 sprungsnegativ digital restaurierten  
 Fassung mit Dolby Digital 5.1 Ton.**  
 Die Engel Damiel und Cassiel teilen über  
 den Dächern und in den Straßen der ge-  
 teilten Stadt Berlin Gedanken und Ge-  
 fühle der Menschen, ohne sie selber zu  
 erfahren. Als sich Damiel in die Trapez-  
 künstlerin Marion verliebt, rät ihm ein  
 ehemaliger Engel, den Sprung in das  
 wirkliche Leben mit allen Konsequenzen  
 zu wagen.

**15 So** 15  
**18 Mi** 18  
 Atelier am Bollwerk  
 102 Minuten  
 So 13.00 Uhr /  
 Mi 20.00 Uhr

**Die Spaziergängerin von Sans-Souci**  
 Regie: Jacques Rouffio  
 (Deutschland/Frankreich 1982)  
 Mit Romy Schneider, Michel Piccoli, Helmut  
 Griem, Mathieu Carrière, Maria Schell  
**Wiederaufführung des  
 Filmklassikers in 35mm**  
 Anlässlich des Filmstarts von Emily Atefs  
 3 T



Wählen Sie selbst!  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol  
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

# Kultur

April 2018

Kalender

10

**20 Fr** **22 So** Kino steht noch nicht fest  
109 Minuten

**The King - Mit Elvis durch Amerika**  
Dokumentarfilm von Eugene Jarecki  
(USA 2017)

**Originalfassung mit deutschen Untertiteln**

Ein musikalisches Road-Movie, das quer durch Amerika führt: 40 Jahre nach dem Tod von Elvis Presley reiste Autor und Regisseur Jarecki während des Präsidentschaftswahlkampfes 2016 im alten Rolls Royce des Sängers von New York über Las Vegas bis in den tiefen Süden, um das Land an einem kritischen Wendepunkt seiner Geschichte zu erleben.

Auf seiner Reise trifft Jarecki an zahllosen Orten auf Mitreisende, manche prominent, andere nicht, die im Auto über Elvis und Amerika reden: eine Parallelaufnahme über den Aufstieg des Sängers und den Abstieg seines Landes. So wie Elvis sich verführen lässt und an dem Giftcocktail von Geld und Machtgier zugrunde geht, wird auch das Land vom Raubtierkapitalismus ausgehöhlt, in dem ein Spielkasino- und Reality-TV-Star mit bislang unerreichter Vulgarität das Präsidentenamt innehat und auftritt wie ein Monarch.

**26 Do** **29 So** Kino steht noch nicht fest  
96 Minuten

**Eldorado**  
Dokumentarfilm von Markus Imhoof  
(Schweiz/ Deutschland/Österreich 2018)

Als Markus Imhoof, geboren 1941, ein kleiner Junge war, nahmen seine Eltern das italienische Flüchtlingskind Giovanna bei sich in der Schweiz auf. Doch die große Politik riss die Kinderfreundschaft auseinander.

Die Erinnerungen daran veranlassen den Regisseur, sich mit der aktuellen europäischen Flüchtlingspolitik zu beschäftigen. Ein italienisches Marineschiff vor der libyschen Küste nimmt 1800 Bootsflüchtlinge an Bord. Keiner von ihnen hat die Chance, legal nach Europa zu kommen. Vom Schiff geht es in ein Flüchtlingslager mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von acht bis 15 Monaten. Und wie ergeht es den wenigen, die in der Schweiz aufgenommen werden? Imhoof hinterfragt das System der organisierten Hilfe, das Geflüchtete in einen teuflischen Kreislauf entlässt, der meist von ökonomischen Interessen bestimmt wird.

**26 Do** **27 Fr** **29 So** Delphi Arthaus Kino  
125 Minuten

**In den Gängen**  
Regie: Thomas Stuber (Deutschland 2018)  
Mit Sandra Hüller, Franz Rogowski, Peter Kurth, Andreas Leupold, Sascha Nathan

Ein Kaurismäki mit Joaquin Phoenix und Cate Blanchett? Nein, ein Stuber mit Franz Rogowski und Sandra Hüller! Die minimalistische, zugleich märchenhafte Lovestory handelt von einem schüchternen Staplerfahrer im Großmarkt, der seine Kollegin von der Süßwarenabteilung anheimelt. Eine aussichtslose Sache, bis der wortkarge Chef der Getränkeabteilung mit dezentem Rat weiterhilft. Bald fiebert der ganze Großmarkt bei dieser Liebesgeschichte mit – und mit der Belegschaft auch das Kinopublikum. IN DEN GÄNGEN avancierte zum einsamen, dafür umso strahlenderen Leuchtturm der diesjährigen Berlinale. Liebeswerte Figuren. Großartige Darsteller. Einfallreiche Regie. Umwerfende Dialoge. Poetische Momente. So entsteht im Mikrokosmos Großmarkt einer der bewegendsten deutschen Filme der letzten Jahre.

**26 Do** **27 Fr** Kino steht noch nicht fest  
96 Minuten

**Djam**  
Regie: Tony Gatlif (Frankreich 2017)  
Mit Daphne Patakia, Maryne Cayon, Simon Abkarian

Die junge Griechin Djam wird von ihrem Onkel, dem passionierten ehemaligen Seefahrer Kakourgos nach Istanbul geschickt, um ein seltenes Motorteil für sein kaputtes Boot zu besorgen. Dort trifft sie auf die junge, verlorene Französin Avril, die in die türkische Metropole reist, um dort als Freiwillige für eine humanitäre Organisation in der Flüchtlingshilfe zu arbeiten. Ohne Kontakte und vor allem ohne Einkommen verzweifelt die engagierte Frau jedoch an ihren überwältigend scheinenden Problemen. Die quirlige und großzügige Djam nimmt sich ihr an und die beiden werden schnell Freunde. Sie reisen zusammen nach Griechenland auf die Insel Lesbos und lernen dort die örtliche Volksmusik Rembetiko, den Tanz, die Hoffnung und die Freude am Teilen kennen.

**Kino Premieren-Abo**

**15 So** Delphi Arthaus Kino  
94 Minuten  
11.00 Uhr

**Pawo**  
Regie: Marvin Litwak (USA 2018)

Mit Rinchen Palzom, Kathleen Renish, Tenzin Gyaltzen, Lhakpa Tsering, Dorjee Dorjee

**In Anwesenheit von Regisseur Marvin Litwak**  
PAWO bedeutet auf Tibetisch »Held« und basiert auf einer wahren Geschichte. Der Film zeichnet das Leben des jungen Tibeters Jamphel Yeshi nach, der sich 2012 aus Protest gegen die andauernde Besatzung Tibets durch China selbst anzündete.



**Große Bühne im Scala**

**27.3. Di** SCALA-Kino Ludwigsburg  
180 Minuten  
20.15 Uhr

**Bernstein Celebration**  
Choreografien von Wayne McGregor, Liam Scarlett und Christopher Wheeldon  
**Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London**  
Das Royal Ballet feiert Leonard Bernsteins 100. Geburtstag mit einem Programm, das ausschließlich Werken von Bernstein gewidmet ist und Choreografien von Wayne McGregor, Liam Scarlett und Christopher Wheeldon umfasst.

**4.4. Mi** SCALA-Kino Ludwigsburg  
200 Minuten  
20.15 Uhr

**Macbeth**  
Oper von Giuseppe Verdi  
In italienischer Sprache mit deutschen Untertiteln  
**Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London**  
Verdis Oper nach Shakespeares Tragödie wird von Antonio Pappano dirigiert und kann mit einer wunderbaren Besetzung aufwarten, darunter Anna Netrebko, Zeljko Lucic und Ildebrando D'Arcangelo.

**3.5. Do** LUNA Lichtspieltheater Ludwigsburg  
155 Minuten, 20.15 Uhr

**Manon**  
Choreografie von Kenneth MacMillan  
**Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London**  
Kenneth MacMillans eindringliche Erzählung von Manons und Des Grieux' tragischer Liebe ist ein Meisterwerk des

modernen Balletts, mit der Musik von Jules Massenot.

**12.6. Di** LUNA Lichtspieltheater Ludwigsburg  
180 Minuten, 20.15 Uhr

**Schwanensee**  
Choreografie von Liam Scarlett nach Petipa und Ivanov  
**Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London**  
Das Royal Ballet präsentiert eine Neuproduktion des großartigen Balletts Tschaikowskys, mit zusätzlicher Choreografie von Liam Scarlett und der Bühnenausstattung von John Macfarlane.



**Kunstführungen**

Als Mitglied können Sie die nachfolgend blau markierten Führungstermine auch einzeln buchen. Pro Mitgliedschaft beträgt der Kartenpreis 11,50 Euro, weitere Karten kosten 13,00 Euro. Anmeldungen bitte an [info@kulturgemeinschaft.de](mailto:info@kulturgemeinschaft.de) oder Telefon 0711 22477-20.

**13 Fr**

**Ludwig-Hofacker-Kirche Stuttgart-Süd**  
Otto Bartnings Notkirche  
Auswahl Nr. 6132, 14.30 Uhr  
Auswahl Nr. 6133, 16.00 Uhr  
Ludwig-Hofacker-Kirche  
Führung: Michael Wenger

**14 Sa**

**Elfenbein und Edelstein**  
Auswahl Nr. 5012  
Landesmuseum Württemberg  
Die Führung kann leider nicht stattfinden

**14 Sa**

**America! America!**  
How Real Is Real?  
Auswahl Nr. 5601, 15.15 Uhr  
Museum Frieder Burda  
Führung: Bettina Michel

**15 So**

**Elfenbein und Edelstein**  
Auswahl Nr. 5013, 12.00 Uhr  
Landesmuseum Württemberg  
Führung: Catharina Wittig

**19 Do**

**Männer der Antike**  
In Stuttgarts Mitte  
Auswahl Nr. 5605, 16.30 Uhr  
Kunstrundgang  
Führung: Reinhard Strüber

**20 Fr**

**Krone, Klang und Gloria**  
Musik von und für gekrönte Häupter  
Auswahl Nr. 5610, 15.00 Uhr  
Musikinstrumentenmuseum Stuttgart  
Führung: Dr. Angelika Sieglin

**20 Fr**

**Männer der Antike**  
In Stuttgarts Mitte  
Mitten in Stuttgart trifft man auf die römischen Götter Jupiter, Merkur und Apoll. Die Antikenrezeption von der Renaissance über den Barock bis zum Klassizismus hat Spuren auf Denkmälern und an Gebäuden hinterlassen: die beeindruckende Jupitergigantensäule, die Merkursäule mit ihrer faszinierenden Geschichte oder der elegante Apollgiebel am Neuen Schloss. Warum die olympische Götterwelt auch in Stuttgart im öffentlichen Raum weiterlebt, erfahren Sie bei diesem Kunstrundgang.  
Auswahl Nr. 5606, 16.30 Uhr  
Kunstrundgang  
Führung: Reinhard Strüber

**25 Mi**

**25 Jahre Treffpunkt Rotebühlplatz**  
Postmoderne Stadtrenatur?  
Auswahl Nr. 6222, 15.30 Uhr  
Treffpunkt Rotebühlplatz  
Führung: Michael Wenger

**26 Do**

**25 Jahre Treffpunkt Rotebühlplatz**  
Postmoderne Stadtrenatur?  
Auswahl Nr. 6223, 16.00 Uhr  
Treffpunkt Rotebühlplatz  
Führung: Michael Wenger

**28 Sa**

**Emil Nolde - Farbenzauber**  
Auswahl Nr. 5625, 14.00 Uhr  
Auswahl Nr. 5626, 15.30 Uhr  
Kunsthalle Vogelmann, Heilbronn  
Führung: Heike Mühl

**Vorschau Mai**



**13.5. So**

**Museen der Region: Korntal-Münchingen**  
Korntal-Münchingen grenzt direkt an Stuttgart und hat sein ländliches Flair bis heute bewahrt. Münchingen, einstmal eines der reichsten Bauerndörfer in Württemberg, besitzt viele historische Gebäude. Das Museum zeigt die Ortsgeschichte von der Steinzeit bis ins 20. Jahrhundert. Mit viel Liebe zum Detail eingerichtete Räume entführen die Besucher in vertraute Umgebungen vergangener Zeiten wie das Schulzimmer, die »gute Stube« oder die Werkstätten typischer dörflicher Handwerker. Ein Bereich ist dem bekannten schwäbischen Pfarrer und Zeitgenossen Herzog Carl Eugens, Johann Friedrich Flattich, gewidmet.  
Auswahl Nr. 5721, 15.00 Uhr  
Das Heimatmuseum Münchingen  
Führung:  
Dr. Sabine Rathgeb, Museumsleiterin

Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen unter Telefon 0711 22477-20 oder [www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de)

**ENDLICH EINE PLAKETTE, DIE ÜBERALL GILT.**

**VVS KEINSTAUB-PLAKETTE**

Bis 15.4. ins Abo einsteigen und Freimonat sichern. Code „ORANGE“ unter [vvs.de/keinstaub](http://vvs.de/keinstaub)

vvs.de



## Galerien

### Galerie von Braunbehrens

Rotebühlstraße 87, 70178 Stuttgart  
Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr u.n.V.  
**Verena Guther – urban sessions**  
3.3.18-13.4.18  
**Kai Savelsberg**, 21.4.18-1.6.18

### Galerie Schlichtenmaier

Kleiner Schlossplatz 11, 70173 Stuttgart  
Di-Fr 11-19 Uhr, Sa 11-17 Uhr u.n.V.  
**Nachkriegsavantgarde – Kunst der 60er Jahre** 8.3.18-7.4.18.  
**Rosalie – Gedenkausstellung**  
12.4.18-12.5.18

### Galerie Thomas Fuchs

Reinsburgstraße 68A, 70178 Stuttgart  
Di-Fr 13-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr u.n.V.  
**Bertram Hasenauer** 23.3.18-28.4.18

Wie eine verblässende Erinnerung bilden sich die neuen Arbeiten von Bertram Hasenauer auf der Leinwand ab. Teilweise schemenhaft tauchen die Figuren aus dem Hintergrund auf oder verschwinden in ihm. Spielte die markante Linie bei Hasenauer zuvor eine wichtige Rolle, löst sie sich jetzt oftmals auf. Die Struktur des Malgrundes gewinnt an Bedeutung. Daraus resultierend erhält die Malerei zusätzlich einen grafischen Charakter. Die Figuren erscheinen zeitlos und auch die Landschaften verorten sich in einer Abstraktion, die geografisch nicht erfassbar ist. Auf poetische Weise wirken die Malereien so abstrakt, obwohl sie doch figurativ sind.

### Galerie Reinhard Hauff

Paulinenstraße 47, 70178 Stuttgart  
Di-Fr 13-18 Uhr u.n.V.  
**Julio Rondo – as is** 23.3.18-4.5.18

### Schacher – Raum für Kunst

Galerienhaus Stuttgart  
Breitscheidstr. 48, 70176 Stuttgart  
Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr u.n.V.  
**Holger Kurt Jäger, Christiane Köhne-Pink Freud (Malerei)**, 24.3.18 - 19.5.18

### Galerie Keim

Marktstraße 31, 70732 Stuttgart  
Mo-Fr 9.30-18 Uhr, Mi 9.30-13 Uhr,  
Sa 9.30-14 Uhr

**Thomas Heger, Britta Schmierer – Grünstreifen mit Seitenwechsel**  
18.3.18-28.4.18

### Galerie Merkle

Breitscheidstraße 48, 70176 Stuttgart  
Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr u.n.V.  
**Rolf Urban – VOR – ZURÜCK – VOR Neue Zeichnungen, Linolschnitte und Kurzfilme**  
23.2.18-19.5.18  
Sonderveranstaltung: Filmabend mit Livekonzert 3.5.18 ab 20 Uhr

### Galerie Rainer Wehr

Alexanderstraße 53, 70182 Stuttgart  
Di-Fr 14.30-18.30 Uhr, Sa 11-14 Uhr  
**Schaulager – Bilder und Objekte aus 38 Jahren** 18.4.18-30.6.18

### Galerie Z

Birkenwaldstraße 137, 70191 Stuttgart  
Geöffnet n.V.  
**HEIKE FEDDERN – Jenseits des Aufgeräumten 2.0** 17.3.18 -12.5.18

## Galerien

### Impressum

Kultur. Die Zeitung der Kulturgemeinschaft  
29. Jahrgang 2018 / Nr. 276 März  
Erscheint jeweils Mitte des Vormonats 10-mal jährlich für die Monate September/Oktober bis Juli. Die Doppelnummer September/Oktober erscheint gegen Anfang September.  
Schutzgebühr: 2 Euro. Der Jahresbezugspreis beträgt 18 Euro, für Mitglieder der Kulturgemeinschaft ist der Bezugspreis bereits im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Herausgegeben von der Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V.  
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart  
Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23  
info@kulturgemeinschaft.de, www.kulturgemeinschaft.de  
Herausgeber: Bernhard Löffler (V.i.S.d.P.), Dr. Ute Harbusch  
Autoren: Anne Abelein, Adrienne Braun, Angelika Brunke, Markus Dippold, Werner M. Grimmel, Jürgen Hartmann, Dietrich Heißenbüttel, Ulrich Kriest, Petra Mostbacher-Dix, Cornelius W. M. Oettle, Angela Reinhardt, Thomas Rothschild, Dietholf Zerweck  
Redaktion: Dr. Ute Harbusch  
Mitarbeit: Birgit Gilbert, Falco Maixner, Susanne Osing  
Verlag/Produktion: Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villing-Straße 10, 71332 Waiblingen, Telefon 07151 566-0, Fax 07151 566-323  
Kulturgemeinschaft Stuttgart e. V., Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart, Telefon 0711 22477-20, Fax 0711 22477-23  
Anzeigen: Agentur Hanne Knickmann, Römerstraße 45, 69115 Heidelberg, Telefon 06221 67342-50, Fax 06221 67342-51  
hk@hanne-knickmann.de, www.hanne-knickmann.de, www.kulturzeitschriften.net  
Die annoncierten Reisen werden veranstaltet von Binder Reisen GmbH, Berghheimer Str. 12, 70499 Stuttgart.  
Nachdruck – mit Quellenangabe – gestattet. Wiedergabe von Fotos nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Belegexemplare erbeten.  
Alle Post bitte an die Adresse des Herausgebers.  
Das Papier für diese Zeitung wird zu 70 Prozent aus Altpapier hergestellt.  
Bildnachweise: 1 Amsterdam Sinfonietta © Marco Borggreve; Jossi Wieler © Martin Sigmund; 3 Holland Baroque © Wouter Jansen Photography; Klassik Open Air © Werner Kühnle; 11 Julia Fischer © Felix Broede; Carmine © Leo Aversa; Ivan Lins © Lena Semmelroggen; 12 Barfuß nackt © Stephan Haase; Akademie des Tanzes Mannheim © Jochen Kleink; Merkurstraße © Andreas Praefcke; Katja Spiess © Max Kowalewski



## Julia Fischer

beim SWR Symphonieorchester

Die Geigerin Julia Fischer (Foto) gastiert am 12. April beim SWR Symphonieorchester in der Liederhalle. Sie ist mit dem viel zu selten gespielten Violinkonzert von Benjamin Britten zu hören, das allein schon die Entdeckung lohnt. Mit großer Nachdenklichkeit behandelt Britten's einziger Versuch in diesem Genre den eben beendeten Spanischen Bürgerkrieg, eindringlich zum Ausdruck gebracht in der langen, schwermütigen Passacaglia des dritten Satzes, also Variationen über einer gleichbleibenden Basslinie. Prokofjews tragische 6. Sinfonie wurde 1947 in Leningrad uraufgeführt und gedenkt ebenfalls der zahllosen Opfer des zurückliegenden Weltkrieges. Einen Hauch von Trost verspricht »... but all shall be well«, das erste große Orchesterwerk von Thomas Adès. Es dirigiert Thomas Sondergard.

☒ **Liederhalle, Beethoven-Saal // 12. April, 20 Uhr / Karten für Mitglieder: 22 bis 40 Euro**

## Carminho

Fado in orchestraler Dimension

Die Sängerin Carminho ist Portugals neue Fado-Diva. Auch hierzulande ist sie auf den Bühnen der großen Häuser angekommen. Carminho präsentiert den Fado unverfälscht und individuell, traditionell und neu zugleich. Dabei lässt sie sich von portugiesischer Folklore und spanischen Einflüssen inspirieren. In musikalischen Ausflügen zur Bossa-Nova-Legende Tom Jobim oder zu Marisa Monte wird auch ihre große Liebe zu Brasilien spürbar. Bei ihrem Konzert im Ludwigsburger Forum am Schlosspark lotet Carminho gemeinsam mit dem Klassik Nuevo Orchestra die sinfonischen Dimensionen des Fado aus. Die Mitglieder des neu gegründeten Schweizer Kammerensembles sind alle jünger als 35 Jahre und musizieren sonst in Klangkörpern renommierter Häuser wie der Tonhalle Zürich.

☒ **Forum am Schlosspark Ludwigsburg // 19. April, 20 Uhr / Karten für Mitglieder: 21 bis 35 Euro**



## Ivan Lins

Música Popular Brasileira

Ivan Lins aus Rio de Janeiro ist nicht nur in Brasilien ein Star. Seine Songs wurden ins Englische übersetzt und von Ella Fitzgerald, Sarah Vaughan, Mark Murphy oder Michael Bublé gesungen. Seit den 1970er Jahren ist es ihm immer wieder gelungen, Brücken zwischen Música Popular Brasileira und amerikanischem Fusion Jazz zu schlagen, und zwar sowohl musikalisch als auch personell, wie Kollaborationen mit Quincy Jones, George Benson oder The Crusaders beweisen. Jetzt kommt der mehrfache Grammy-Preisträger zusammen mit der hr-Bigband und dem Gitarristen Leonardo Amuedo ins Forum am Schlosspark nach Ludwigsburg. Die Musik von Ivan Lins, der an diesem Abend auch singt und Klavier spielt, hat der musikalische Leiter der hr-Bigband Jim McNeely eigens für diese Begegnung orchestriert.

☒ **Forum am Schlosspark Ludwigsburg // 27. April, 20 Uhr / Karten für Mitglieder: 21 bis 35 Euro**

## Auf Flügeln des Gesanges

Österliche Nachklänge aus Renaissance, Barock und 20. Jahrhundert

Gleich drei Gesangensembles der Spitzenklasse versprechen im April exzellenten Musikgenuss auf höchstem Niveau. »Ekstase hören« ist das Motto des diesjährigen Festivals Stuttgart Barock, das inspirierende Musiker der Alten Musik nach Stuttgart holt. Zum ersten Mal überhaupt hier zu Gast ist das belgische Huelgas Ensemble, das an der Weltspitze der Vokalgruppen steht und nach Meinung der Kritiker zuverlässig »Ehrfurcht und Ekstase« im Publikum hervorruft. Unter Leitung von Paul von Nevel singt es Musik der Renaissance von Orlando di Lasso, Nicolas Gombert und Claude Le Jeune.

**Flämische Polyphonie // 20. April: Domkirche St. Eberhard / Karten für Mitglieder: 24 bis 37 Euro**  
Die Gaechinger Cantorey unter Hans-Christoph Rademann singt und musiziert ein Programm mit Werken aus der Barockzeit und dem 20. Jahrhundert, das die Osterzeit reflektiert. Händels »Dixit Dominus« und Bachs Kantate »Christ lag in

Todesbanden« sind zur gleichen Zeit um 1707/08 entstanden. Zwischen beide Werke schieben sich die schwebenden Klangfelder von György Ligetis 16-stimmigem Chorstück »Lux aeterna« sowie Olivier Messiaens Motette »O sacrum convivium«.  
☒ **Internationale Bachakademie Stuttgart // 21. April: Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 23 bis 67 Euro**

Das SWR Vokalensemble kontrastiert ebenfalls alte und neue Musik. Unter Leitung von Marcus Creed singt es eine Auswahl aus den Responsorien zur Karwoche von Carlo Gesualdo di Venosa und bringt sie in einen Dialog mit Wolfgang Rihms Tenebrae-Motetten, die hörbar von der Harmonik und Expressivität Gesualdos inspiriert sind.

☒ **SWR Vokalensemble // 28. April: Ev. Kirche Stuttgart-Gaisburg / Karten für Mitglieder: 21 bis 24 Euro // 29. April: Backnanger Bürgerhaus / Karten für Mitglieder: 20 bis 28 Euro**

# Schwäbische Klangwunder.

## Aktivboxen für höchste Ansprüche.

## Leserwahl-sieger 2018!

**SIEMER** 4/18  
stereoplay  
**GOLDENES OHR 2018**



### nuPro A-600

Stereoplay Leserwahlsieger 2018  
(Stereoplay 4/18)

Großer Sound ohne zusätzliche HiFi-Anlage – präzise, bass- und wattstark!  
Verstärker und professionelles Klangmanagement in der Box integriert.

**Nur günstig+direkt vom Hersteller Nubert.**

nuPro A-600: Endstufenleistung 430 Watt/Box, subwoofermäßiger Tieftgang bis 30 Hertz (+3 dB), 60 cm Höhe. Schwarz oder Weiß.  
**985,- €/Box** (inkl. 19% MwSt., zzgl. Versand)  
30 Tage Rückgaberecht - Onlineshop: www.nubert.de

**Studios mit Direktverkauf in Schwäbisch Gmünd und Aalen.**

**Machen Sie Ihren Klangtest!**

Nubert electronic GmbH  
73525 Schwäbisch Gmünd, Goethestr. 69  
73430 Aalen, Bahnhofstr. 111

# nubert

MEHR KLANGFASZINATION



Wählen Sie selbst!  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol  
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

## Barfuß nackt

Premiere im Studio Theater

Ali, Moslem, Familienvater, Müllmann, lebt seit vielen Jahren in Deutschland. Er hat sein eigenes Häuschen, ist bei seinen Kollegen beliebt, die Familie ist sein größtes Glück: »Ein richtiger Mann ist drei.« Aber dieses Glück wird zerstört, als ein Brandanschlag ihm seine Frau und einen Sohn raubt. Alis Art zu erzählen macht betroffen, obwohl er weder anklagt noch in hasserfüllte Parolen ausbricht. Er schildert traurige und lustige Momente und macht damit deutlich, dass er vor allem ein Mensch ist. Vor nahezu 25 Jahren setzten Rechtsextremisten das Haus einer Solinger Familie in Brand, fünf Menschen starben dabei. Dies nahm der iranische Autor Ali Jalaly zum Anlass für seinen Theatermonolog, der mit Mohammad-Ali Behboudi in der Rolle des Ali (Foto) schon mehrere Preise gewann.

⊗ **Studio Theater** // 20., 27. und 28. April / Karten für Mitglieder: 10,80 Euro



## Die schmutzigen Hände

Premiere im Theater der Altstadt

Jean-Paul Sartre zählt zu den wichtigsten Vertretern des Existentialismus und war einer der einflussreichsten Denker des 20. Jahrhunderts. Sein Stück »Die schmutzigen Hände« wirft die Frage auf, ob es möglich ist, politisch mit sauberen Händen zu agieren, oder ob sich radikales Handeln und moralische Integrität gegenseitig ausschließen. Wie in einer Versuchsanordnung erfindet Sartre einen fiktiven Staat zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Ein junger kommunistischer Intellektueller will aus Ekel vor Kompromissen den Parteisekretär töten, weil dieser mit bürgerlichen und konservativen Kräften paktiert. Aber der Ältere zeigt dem Jüngeren, dass man Politik um lebendiger Menschen, nicht um abstrakter Prinzipien willen macht. Wird er ihn überzeugen können?

⊗ **Theater der Altstadt** // zahlreiche Aufführungen im April und Juni / Karten für Mitglieder: 10,50 bis 16,50 Euro

## Kleine Eheverbrechen

Premiere im Forum Theater

Gilles hat durch einen Unfall sein Gedächtnis verloren. Aber war es wirklich ein Unfall? Seine Ehefrau Lisa kehrt mit ihm in die gemeinsame Wohnung zurück. Ist es wirklich seine Wohnung? Ist Lisa wirklich seine Frau? Beunruhigt und amüsiert zugleich lauscht Gilles dem Portrait, das Lisa von ihm und ihrer gemeinsamen Liebe zeichnet. Doch wenn Lisa nun lügen würde? War er so, wie sie ihn beschreibt? Waren sie tatsächlich so verliebt oder war es im Gegenteil eine Hassliebe? Spielt vielleicht Gilles selbst falsch und weiß mehr, als er zugibt? »Kleine Eheverbrechen« von Eric-Emmanuel Schmitt ist eine intelligente Krimikomödie mit überraschenden Wendungen und ein intensives Spiel über Wunschbild und Wahrheit der Liebe. Es spielen Schirin Brendel und Udo Rau.

⊗ **Forum Theater** // zahlreiche Aufführungen im April, Mai und Juni / Karten für Mitglieder: 13 Euro



## Ballettabend

Die Tanzstars von morgen erleben

Die Akademie des Tanzes Mannheim gilt als Kaderschmiede der Ballettstars von morgen. Ihre Wurzeln reichen zurück bis in die glanzvolle Zeit des Balletts in Mannheim im 18. Jahrhundert. Seit 1997 wird sie von Birgit Keil geleitet. Der ehemalige international gefeierte Ballerina des Stuttgarter Balletts gelang es, den ausgezeichneten Ruf der Akademie weiter zu festigen und auszubauen. Die Aufführungen der Akademie des Tanzes reichen von klassischem Ballett bis Modern Dance und bieten jedesmal spannende Momentaufnahmen künstlerischer Weiterentwicklung. Ob Ausschnitte aus den großen Klassikern oder modernes Tanztheater, ob opulent besetzte Ensemble-szenen oder individuelle Soli – stets begeistern die talentierten Eleven mit technischer Bravour und emotionaler Hingabe.

⊗ **Schwabenlandhalle Fellbach** // 7. und 8. Mai / Karten für Mitglieder: 15 bis 25 Euro

## Starke Frauen und ein bisschen Frühling

Noch mehr Schauspielerempfehlungen für März und April

»Alles kann ich hier ertragen«, sagt Frau Emma. »Den Hunger, die Trauer ringsum, die Angst um den Mann. Aber das Kind, dafür würde ich kämpfen gegen die ganze Welt.« Die Landesbühne Esslingen stellt in »Frau Emma kämpft im Hinterland« dem Kriegserlebnis der Soldaten während des Ersten Weltkriegs die Erfahrungen der Frauen an der Heimatfront entgegen. Frauen im Arbeitskampf heutiger Tage sind im Theaterhaus zu sehen: Ein Betriebsrat, bestehend aus elf Frauen, muss entscheiden, ob der geforderten Pausenzeitverkürzung um »7 Minuten« stattgegeben wird. Frauen im Dampfbad zeigt das Theater Tri-Bühne in seiner kulturbedingten Inszenierung »In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich«. Im geschützten Raum des Hamam tratschen, lachen, lästern und streiten acht Frauen über ihre Situation in einem patriarchalen, vom Islamismus bedrohten Staat unserer Zeit. Um das ewig holprige Zusammenspiel

der Geschlechter geht es bei »Frauen packen aus, Männer packen zu«, gleichfalls in der Tri-Bühne. Fetzig Live-Songs zum Thema, dazu frisch zubereitete Pfannkuchen und Caipirinhas bieten eine Performance für alle Sinne. Im Wortkino schließlich läuten vier Darstellerinnen mit einer Gesangs-, Bild- und Text-Collage endlich den Frühling ein.

⊗ **Württembergische Landesbühne Esslingen: Frau Emma kämpft im Hinterland**

24. März, 11. Mai, Mitglieder: 11-17 Euro

⊗ **Theaterhaus: 7 Minuten**

23./24. März, 11./12. April, Mitglieder: 18 Euro

⊗ **Theater Tri-Bühne: In meinem Alter rauche ich ...** // 18.-20. April, Mitglieder: 12,50 Euro

⊗ **Theater Tri-Bühne: Frauen packen aus, Männer packen zu** // 29. und 31. März, 26.-28. April, Mitglieder: 12,50 Euro

⊗ **Wortkino: Frühlingsmelodie** // 13. und 18. März, 1., 2., 10., 22., 23. April, Mitglieder: 15 Euro

## Faust

als Oper und als Schauspiel

Goethes »Faust« ist und bleibt das meistzitierte und meistbesuchte Theaterstück in Deutschland. Jetzt ist Gelegenheit, zwei eindruckliche Versionen dieses Stoffes miteinander zu vergleichen: Das Opernhaus zeigt »Faust« von Charles Gounod aus dem Jahr 1859, mit großen Auftritten für den »Opernchor des Jahres«. Das Schauspielhaus zeigt Stephan Kimmigs Inszenierung von »Faust I«. Goethes Stück wird hier erweitert durch Texte aus Elfriede Jelineks »FaustIn and Out«. Ihr Sekundär-drama basiert auf dem Kriminalfall Josef Fritzl, der für seine Tochter Elisabeth und ihre Kinder 24 Jahre lang jener männliche Gott war, dem Goethes Faust mehr und mehr zu gleichen wünscht.

⊗ **Schauspielhaus: Faust I** // 24. März, 1., 14. April, 30. Mai / Mitglieder: 17,50 bis 32 Euro //

⊗ **Opernhaus: Faust** // 8., 13., 21. April, 16., 28. Mai, 1. Juni / Mitglieder: 46 bis 103 Euro

## Macbeth

live aus London mit Anna Netrebko

Verdis Oper nach Shakespeares Tragödie »Macbeth« wird von Antonio Pappano dirigiert und kann mit einer wunderbaren Besetzung aufwarten, darunter Anna Netrebko, Zeljko Lucic und Ildebrando D'Arcangelo. Die Aufführung wird in erstklassiger Ton- und Bildqualität live aus dem Londoner Royal Opera House mit deutschen Untertiteln auf die große Leinwand im Ludwigsburger Scala Kino übertragen. Phyllida Loyds Inszenierung in dunklen Rot- und Goldtönen schildert Macbeths düstere Trauer über seine Kinderlosigkeit als Ursache hinter seinen schrecklichen Taten. Die Produktion der Royal Opera verwendet Verdis überarbeitete Pariser Fassung von 1865 mit Lady Macbeths fesselnder Arie »La luce langue«. Die Vorstellung dauert 200 Minuten inklusive zweier Pausen. Im Preis inbegriffen sind eine Einführung und ein Begrüßungssekt.

⊗ **Scala Ludwigsburg** // 4. April / Karten für Mitglieder: 25 Euro



## Männer der Antike

Ein Kunstrundgang durch Stuttgart

Wer über Stuttgarts Schlossplatz geht, hat den goldenen Jüngling sicher schon gesehen. Nur wo? Richtig: Auf einer Säule neben der Alten Kanzlei am Schillerplatz. Wer wissen möchte, wer der Knabe ist und was es mit ihm auf sich hat, kann dies und vieles mehr beim Kunstpaziergang mit Reinhard Strüber erfahren. Mitten in Stuttgart trifft man auf römische Götter wie Jupiter, Merkur und Apoll. Die Antikenrezeption von der Renaissance über den Barock bis zum Klassizismus hat Spuren auf Denkmälern und an Gebäuden hinterlassen: die beeindruckende Jupitergigantensäule, die Merkursäule mit ihrer faszinierenden Geschichte oder der elegante Apollgiebel am Neuen Schloss. Warum die olympische Götterwelt im öffentlichen Raum weiterlebt, ist bei diesem Kunstrundgang zu erfahren.

⊗ **Kunstrundgang Stuttgart** // 20. April, 16.30 Uhr / Karten für Mitglieder: 11,50 Euro

# EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Katja Spiess, die Leiterin des FITZ! Zentrums für Figurentheater, Einblick in das Wesen dieser Kunstform und Ausblick auf die nächsten Programmhöhepunkte.

Wenn man mich fragt, warum ich eine besondere Vorliebe für Figurentheater habe, so antworte ich häufig: »Weil ich mich für Menschen interessiere«. Das sorgt immer wieder für Erstaunen, denn bei dieser Theaterform dreht sich doch alles um nicht menschliche Darsteller: um Puppen, Objekte und Materialien. Wie aber sollen Dinge von uns Menschen erzählen? Dinge, das kennen wir aus unserem täglichen Leben, werden benutzt, sie er-

füllen ihren Zweck. Zeigen sie sich widerständig oder fehlerhaft, ärgern wir uns. Zuverlässig und einschätzbar – so sollen Dinge sein. Unberechenbarkeit gehört nicht zu ihren Eigenschaften. Dinge haben keine Seele! Oder?

Figurentheater lebt von der »Animation«, der »Be-seelung«. Wenn sich der/die FigurenspielerIn einem »Ding« nähert, sei es eine gestaltete Puppe oder ein Alltagsgegenstand, dann versucht er/sie dessen Charakter zu erfassen: Wie bewegt sich ein Bogen Papier? Was verlangt ein Puppenkörper vom Spielenden? Welche Beziehung entsteht zwischen menschlichem und künstlichem Körper? Das Geheimnis: Dinge haben eine Seele, ihr Leben aber ist ein Geschenk der KünstlerInnen und des Publikums. Animierte Objekte, Puppen und Materialien sind nicht wir, aber sie leben durch uns. Sie sind fremd und, wenn wir uns auf sie einlassen, vertraut. Im Figurentheater erlebt sich der Mensch als »Anderswesen« in all seinen unheimlichen, anrührenden und wunderbaren Möglichkeitsformen. Diesen »Spielformen des Möglichen« haben wir in der aktuellen Spielzeit des FITZ das Projekt

»Human« gewidmet, das sich mit der Beziehung von Schöpfer und (künstlichen) Geschöpfen beschäftigt: angefangen bei Franksteins Monster bis hin zu Cyborgs und Robotern.

In »Robot Dreams« etwa – zu sehen am 15. und 17. März – lädt uns das Ensemble Meinhardt & Krauss zu einem faszinierenden (Ver-)Wechselspiel von TänzerInnen und Robotern ein. Zu erleben ist ein gleichermaßen beunruhigendes wie ästhetisch reizvolles Traumspiel um den inneren Kern des Menschlichen.

Mit den ureigenen »analogen« Mitteln des Puppenspiels hingegen rückt die Berliner Formation United Puppets in »Working Society« dem Phänomen »Industrie 4.0« zu Leibe und schlägt daraus ebenso komödiantische wie erkenntnisreiche Funken (6. und 7. April).

Und noch ein Gegenwartsthema, dessen Protagonisten allerdings im 17. Jahrhundert zu Hause sind: In der Inszenierung »Don Quijote« des Ensemble Materialtheater (23. und 24. März) stellen uns zwei zeitgemäße Damen die absolut zeitgemäße Frage, ob ein Sprung in der Schüssel nicht

etwas dringend Wünschenswertes sei, bringt er doch immer ein bisschen Licht in die undurchdringliche Macht der Verhältnisse.

Wer könnte diese Frage besser beantworten als der ewige Narr Don Quijote de la Mancha, der – na was wohl? – genau: eine Puppe ist.



Katja Spiess